

**HERB
KUNST
AUSSTELLUNG
BERLIN
1902**

Galerie van Diemen & Co. G.m.b.H.
UNTER DEN LINDEN 21

Fonds KANDINSKY

235

R

ERSTE
RUSSISCHE KUNSTAUSSTELLUNG
BERLIN 1922

GALERIE VAN DIEMEN & CO.
GEMALDE NEUER MEISTER
UNTER DEN LINDEN 21

Die Ausstellung ist veranstaltet vom Russischen Kommissariat für
Volksbildungswesen und Kunst, zusammen mit dem Auslandskomitee zur
Organisierung der Arbeiterhilfe für die Hungernden in Rußland

**Der Reinertrag ist für die Hungernden Russlands
bestimmt!**

Verlag: Internationale Arbeiterhilfe
Berlin W 8, Unter den Linden 11

V
sich b
mit ih
gegen
Schrit
Ausst
das z
Errun
Revol
Kunst
hatter
ihr na
in Ru
anerk
zeitig
lands
die M
Straß
bereic
rakter
war,
selbst
dig un
teten
sonde
schick
man
schar
Kuns
stand
ginge
wollt
gnüge

VORWORT

I.

Während der Blockade haben die russischen Künstler sich bemüht, durch Aufrufe, Manifeste usw., Verbindung mit ihren westlichen Kameraden zu suchen. Doch erst die gegenwärtige Ausstellung kann als der erste wirkliche Schritt zur Annäherung bezeichnet werden. Mit dieser Ausstellung verfolgen wir den Zweck, Westeuropa alles das zu zeigen, was geeignet ist, über die schöpferischen Errungenschaften der russischen Kunst in den Kriegs- und Revolutionsjahren Aufschluß zu geben. Die russische Kunst ist noch sehr jung. Die breiten Volksschichten hatten erst nach der Oktoberrevolution die Möglichkeit, ihr nahe zu treten und so die offizielle und tote Kunst, die in Rußland wie in den übrigen Ländern als „Grande Art“ anerkannt war, mit neuem Leben zu durchdringen. Gleichzeitig hat die Revolution den schöpferischen Kräften Rußlands neue Perspektiven eröffnet, indem sie dem Künstler die Möglichkeit gab, seine Schöpfungen auf Plätze und Straßen hinauszutragen und ihn dadurch mit neuen Ideen bereicherte. Die Ausschmückung der Städte, deren Charakter durch die Revolution ein ganz anderer geworden war, die Forderungen der neuen Architektur machten selbstverständlich auch neue Konstruktionsformen notwendig und, was das Wichtigste dabei war, die Künstler arbeiteten nicht mehr jeder für sich, versteckt in seinem Winkel, sondern traten in engste Berührung mit den breiten Volksschichten, die begierig das ihnen Gebotene aufnahmen, manchmal mit lebhafter Begeisterung, manchmal auch mit scharfer Kritik. Das war die Feuerprobe der russischen Kunst. Manche Künstler, die diese Probe nicht bestanden, gerieten sofort in Vergessenheit. Andere wieder gingen aus der Probe gestählt und gefestigt hervor. Sie wollten sich nicht mehr mit einem Stück Leinwand begnügen, verwarfen die steinernen Särge, die man Häuser

nennt, und hätten in ihrem Kampfe, dessen Ziel die Gestaltung der Umgebung für den neuen Menschen war, zweifellos gesiegt: Die Blockade und der Krieg machten die Verwirklichung dieses Zieles unmöglich.

Der größte Teil der künstlerischen Arbeiten während der ersten Revolutionsjahre galt der Ausschmückung der öffentlichen Plätze. Es wäre unsinnig, diese Schöpfungen in einem Ausstellungsraum aufzustellen, daher fehlen sie hier. Es sind nur Arbeiten der verschiedenen Kunstrichtungen ausgestellt, die in der jüngsten Zeit in Rußland aktiv hervorgetreten sind. Die Arbeiten der linken Gruppe veranschaulichen jene Laboratoriumsarbeit, die dem Neubau der Kunst vorangegangen ist. Gleicherweise sind jene Richtungen vertreten, deren Ziel es ist, optische Eindrücke zu vermitteln. Es sind die Künstler folgender russischer Künstlerverbände vertreten: der „Verband russischer Künstler“ (der die Künstler der älteren Schulen vereinigt), die „Welt der Kunst“ (Myr Iskusstwa), der „Karobube“ (Bubnowy Valet), die Impressionisten und ferner der Verband der linken Gruppen (Kubisten, Suprematisten und Konstruktivisten). Es sind außerdem solche Künstler vertreten, deren schöpferische Eigenart in den Rahmen keiner Schule hineinpaßt, die jedoch für die Entwicklung der russischen Kunst von außerordentlicher Bedeutung sind. Endlich liegen auch Plakate aus der Zeit der Bürgerkriege, Arbeiten aus der staatlichen Porzellanfabrik sowie Schülerarbeiten der Kunstschulen vor, in denen die Mehrzahl der Lernenden meist aus Arbeitern und Bauern besteht. Wir wünschen, daß dieser erste Versuch nicht der letzte bleiben wird, und hoffen, daß unsere westlichen Kameraden, die wir gern in Moskau und Petrograd sehen möchten nicht lange auf sich warten lassen.

Moskau, Oktober 1922.

D. STERENBERG

I. A. des Volkskommissariats
für Kunst und Wissenschaft.

II.

Der Ruf nach Europa, der seit einer Reihe von Jahren russische Künstler und Kunstfreunde nach enger Verbindung mit ihren deutschen Kameraden verlangen läßt, verdient größte Beachtung. In dem neuen Zusammenstreben der Künstler ist nicht mehr das Bestreben zu verspüren, durch Aufgeben der heimischen Eigenart ein blosses Europäertum zu erlangen. Vielmehr wird jeder um so mehr geschätzt, je mehr er in seinem Volkstum wurzelt. Der Russe ist um so mehr willkommen, je mehr er Russe ist, und vom Deutschen will man die Welt seines eigenen Volkstums. Ein Volapük der Kunst wird nicht erstrebt. Wohl gibt es im notwendigen Ausgleich dazu Künstler, die mehr Kind ihrer Zeit als ihres Volkes sind. Aber auch ihre Arbeit — konsequent, wegbereitend, unerbittlich, wie sie sich meist gibt — bedeutet kein Entgegenkommen auf einer platten Allerwelts-Auffassung, sie steht vielmehr mit der ornamentalen und koloristischen Eigenart der primitiven Kunst und damit auch der Volkskunst in einem geheimnisvollen, oft unbewußten Zusammenhang, so daß man sehr wohl in van der Leeck das Holländische, in Klee und Belling das Musikalisch-Deutsche, in Picasso das Französische, in einer Reihe von Künstlern, die auf der ersten Russischen Kunstausstellung in Berlin vertreten sind, die seelische Weite des Ostens zu verspüren vermag.

So sind Heimat und Gegenwart als die zwei Pole zu erkennen, die das heutige Kunstleben entscheidend bestimmen — darüber hinaus bestimmen sie die eigenartige Form eines europäischen Zusammenschlusses, der sich vorbereitet. Die alte Sehnsucht Rußlands nach Europa, in der so viel Glaube, Hingabe und — für uns andere Völker — auch Verpflichtung liegt, ringt nach Erfüllung. Dostojewski's Mahnung an Rußland und an Europa wird lebendig — die neue Lehre aber heißt: Je mehr Du Deiner Zeit lebst, um so mehr lebst Du Deinem Volke. Und im Ausgleich dazu: Je mehr Volkstum sich in Dir erfüllt, um so mehr gehört Dein Werk Europa und damit der Welt.

Daß wir aber an Europa bauen, dazu gibt uns nicht zuletzt der Glaube Rußlands den Mut, von dem wir auch in der stattlichen Reihe der nach Berlin gesandten Kunstwerke etwas verspüren. Vor allem aber bewegt unser Herz die Mission dieser Ausstellung, die unter größten Schwierigkeiten verwirklicht wurde. Und uns bewegt die Tatsache, daß nun auch Rußland Zeugnisse Deutscher Kunst verlangt. Denn Austausch, gegenseitiges Eindringen in die Eigenart und freudige Anerkennung des Anderen: das sind die Grundlagen des Europas der Geister, um das wir ringen.

Berlin, Oktober 1922.

Dr. REDSLOB
Reichskunstwart.

III.

Die Auflösung einer Zeit, Heraufkommen und Werden einer neuen fühlen und verkünden die empfindlichen Nerven der Künstler früher als die mit realen Dingen wirkende Kraft der Politiker, Lenker und Erneuerer der Wirtschaft. (Nicht so verhält es sich mit den großen Führern, Apostel-Theoretikern der Revolution: sie sind in Wirklichkeit *Vates*, Seher, mit vorfühlendem Prophetensinn begabt wie die Künstler, die die Materie des Raumes beherrschen.)

Blickt man auf die Entwicklung der Kunst in dem letzten halben Jahrhundert zurück, so überrascht die Fülle der mit höchster Irritation aufeinanderfolgenden Richtungen, Schulen, die Vorahnung der großen Umwälzung, die nun über die Welt hereingebrochen ist, Sturmvogelschwärme der Revolution.

Es wäre verkehrt, wollte man den Kampf dieser Richtungen und Schulen als Atelierrevolutionen mit geringschätziger Ironie abtun, nur darum, weil die wirklichen Initiatoren dieser Kunstbewegungen, die vom Geist getriebenen Führer, ihre Anhänger durch Atelierrebellionen gewonnen haben.

Was an dem Neuen in der Kunst wahrhaft neu und geistige Revolution bedeutet, empfinden außer den großen führenden Individuen in der Kunst vorerst nur ganz wenige, künstlerisch feinnervig disponierte Kritiker-enthusiasten, Kritikerdichter. Ihre Entdeckung teilt sich einem Kreis von Kennern, Sammlern, Händlern, ehrgeizigen und neuerungsfrohen Museumsdirektoren, sodann dem großen wirren Schwarm der Snobs mit. So wird revolutionäre Kunst, in die Niederung der bürgerlichen Gesellschaft gezogen, sofort Objekt für die Zwecke des Kommerziellen, der Eitelkeit, Auffallsucht, der gesellschaftlichen Ambition — nur in seltensten Fällen des Genusses und der Befriedigung innerlicher Kennerschaft. Denn es ist ja erst die breite Masse, die urteilslose, nachäffende, spekulierende, die den Erfolg des Neuen in der Kunst besiegelt. Dieses Element des Erfolges, der trüben Spekulation ist es auch, was bewußt oder halbeingestanden den Trieb zum Neuen in der unberufenen Gefolgschaft jedes großen Revolutionärs der Kunst weckt, — das, vielleicht mit dem unterbewußten Verstehen, dem Wissen um die Theorie, mit der schicksalshaften Zeitgenössigkeit sonst langsame, aber anpassungslüsterne Temperamente in Schwingung versetzt.

Es ist also im Grunde doch Revolution, mit all ihren Licht- und Schattenseiten, was auf solche Weise aus dem Atelier in die Öffentlichkeit hinaus dringt, wenn es auch das Leben des Volkes keineswegs angeht, nicht einmal von weitem streift. Im allgemeinen horcht das Volk auf die Führer seiner politischen und wirtschaftlichen Interessen erwartungsvoller als auf Jene, die seine transzendenten Dränge und Bedrängnisse meinen. In vereinzelt glorreichen Kunstperioden des Altertums, des Mittelalters, die aber soziale Perioden der Versklavung der Massen bedeuteten, hatte die Allgemeinheit stärkeren Anteil an dem schöpferischen Wirken einzelner erlauchter Volksgenossen — die neue Zeit kennt Wirkungen eines Praxiteles, der Domerbauer, eines Michelangelo und Dürer nicht mehr. In jenen fernen Epochen hat der große Künstler noch die

Macht besessen, aus seiner Gläubigkeit, seinem Lebensdrang heraus die Zeit selbst zu formen, zu wandeln. Die Kunst besaß die Macht, die das politische, das wirtschaftliche Streben des Volkes lenkt.

Man müßte glauben, daß: wenn einmal die Gesellschaft in ihren Fundamenten erschüttert ist, die profundeste Umwälzung der Zeit sich vollzogen hat, — daß dann die revolutionären Künstler die Ersten sein müßten, die sich für das Neue, Unerhörte mit voller Begeisterung erheben, sich zu seinem Schutze scharen, Aug', Herz und Hand, den letzten Blutstropfen für sein Bestehen hergeben! Dies trifft nur bedingt zu. Im großen ganzen ist der revolutionäre Künstler, nicht anders als der breite Durchschnitt der indifferenten Menge von der einschneidenden Wirkung der Revolution auf das private Leben des Individuums in der Gesellschaft bestürzt — mehr als bestürzt. Nur Wenige, Vereinzelte erkennen die Revolution, die sich vollzogen hat, als Erklärung, Ursache und Ziel ihres Hingerissenseins, ihres Dranges, dem ihr Leben ja schon lange unbewußt gehorcht hat. Diese Wenigen, Erlesenen, menschlich und als Künstler Begnadeten, treten in die aktive Politik ein, dienen aus innerstem Trieb den Geschicken der Masse, vergessen ihren Individualismus, der ja nur ein Resultat der tyrannischen Isolierung ist, in der die bürgerliche Gesellschaft ihren Hofnarren hält, sie streben zu Verbundenheit mit dem Volke, dem sie in Not und Begeisterung schon lange angehört haben. Die Atelierrebelln aber stehen abseits — oder heucheln — oder imitieren weiter — oder sabotieren. Jetzt, da das große Neue in die breite Freiluft der Straße, der Plätze, der Brücken, der hohen Barrikade gerückt ist, in die Atmosphäre des gewaltigen Lebens des Volkes selber, jetzt verkriechen sie sich, zu Tode erschrocken, im Oeldunst ihrer Ateliers. Nicht mehr der seherische Glaube Einzelner reißt die Kunst mit sich fort — jetzt ist es der riesige Chor des triumphierenden Volkswillens, der aus Urgründen zum Licht emporgeschossene Naturtrieb der erlösten Gesamtheit. Die Theorie, im Atelier geboren und großgezogen,

Theorie der
Zeit unde
jetzt aufge
reichen R

Kunst
und des St
ihres Wes
von Werk
gung. De
politischen
wahrhaftig
Geschichts
der Politik
Problem d
solche Gei
tragen. D
an den Ma
gegen Ver
werden kö
lution. S
totalen
Wertung h
gen, wird
Weltumwa
Revolution
tik der Ku
bedeuten,
Ganze d
vereinzelte

Berlin

Theorie der Schulen, der Richtungen, die den Zug der Zeit undeutlich und nur Wenigen erkennbar angab, ist jetzt aufgelöst in der durchbrausten Atmosphäre der siegreichen Revolution.

Kunst, aus solcher Zeit geboren, ist der Betrachtung und des Studiums wohl wert. Ihre Aesthetik, die Analyse ihres Wesens, hat andere Voraussetzungen, als die Kritik von Werken aus revolutionären Epochen der Kunstbetätigung. Der Kritiker von Kunstwerken aus Zeiten der politischen Umwälzung, der Kritiker von Werken, die wahrhaftig aus der Revolution selbst geboren sind, ist dem Geschichtsschreiber verwandt, der eine Zeit aus Quellen der Politik, der Oekonomie zu ergründen hat. An das Problem der Kunst aus der Revolution sollten sich nur solche Geister heran wagen, die selber Revolution in sich tragen. Die Werke, die sie vor Augen haben, sind nicht an den Maßstäben zu messen, die der Rebellenkunst, der gegen Veraltetes aufgerichteten Neuerungskunst gerecht werden können. Die Kunst aus der Revolution ist Revolution. Sie pflanzt die Vibrationen der großen, der totalen Revolution fort. Sie wird neue Gesetze der Wertung hervorrufen. Aus lauterer Quelle emporgedrungen, wird sie die Aesthetik lehren, dem ewigen Willen der Weltumwandlung, deren sichtbarstes Zeichen die soziale Revolution ist, sich unterzuordnen, einzufügen. Die Aesthetik der Kunst aus der Revolution wird Revolution selbst bedeuten, nicht ein Segment der Revolution allein. Das Ganze des schöpferischen Willens der Zeit — nicht eine vereinzelte ihrer vielgestaltigen Manifestationen.

Berlin, Oktober 1922.

A. Holitscher.

ZUR EINFÜHRUNG

Es ist unmöglich, die reichen und mannigfaltigen Formen lebendigen Schaffens in Worten — noch dazu in kurzen Worten — darzustellen. Was wir beabsichtigen, ist, eine Skizze zu geben, die Europa das neue Rußland vorstellen soll. Um dabei den Werdegang und die Entwicklung der russischen Kunst verständlich zu machen, müssen wir sowohl ganze Strömungen charakterisieren, als auch einzelne Künstler hervorheben.

Wir beginnen mit der Gruppe der „Peredwischniki“, zu welcher der berühmte Wasnetzow gehört, der hier eine seiner typischen Arbeiten zeigt: den Kampf zweier Helden.

Zu derselben Gruppe gehört Archipow, der in seinen Werken Szenen aus dem russischen Bauernleben darstellt. Seine beiden Bilder „Markt“ und „Bäuerin“ sind mit breitem scharfen Pinsel aufgetragen. Archipow gehört zu den Malern, die mit dem offiziellen Akademismus gekämpft haben. In seinen letzten Bildern zeigt er das neue Rußland, so im Gemälde „Beim Zeitunglesen“. Mit neugierigem Eifer haben sich alle um den kleinen Knaben versammelt, der schon lesen kann und ihnen aus der Zeitung die wichtigsten politischen Neuigkeiten mitteilt. Ganz aktuell, aus dem letzten Kriege mit Polen, ist auch sein Bild „Brennendes russisches Dorf“ dargestellt.

Zu diesen Meistern gehört auch Bras, der durch zartgraue Stilleben vertreten ist, Schemiakin und Tscherbinowski mit Landschaften, die an die Schule Lewitans erinnern, und auch Radimow, Nesterow, Tourjanski und Morawow, welcher letzterer in einem historischen Bild die schwere Arbeit der Dekabristen zeigt.

Auf diese Gruppe folgen die Impressionisten, die mehr mit Lewitans Schule als mit dem europäischen Impressionismus verbunden sind. Zu den ältesten unter ihnen gehört Joukowski, der durch eine Reihe Intérieurs und

Landsch
beliebt
rowin
mende
pressio
in Mitt
von C
Juon is
lerisch
am ru
der A
und „A
Ei
Ihre V
wurf,
aber
Wege
typisch
und „D
feinen
D
die me
basier
leben
samke
Vertre
schafft
nach
folgen
ihr be
Z
hartnä
und F
Mädch
Schaff
Tsche
A
letzter

gfaltigen For-
noch dazu in
beabsichtigen,
neue Rußland
und die Ent-
h zu machen,
rakterisieren,

edwischniki“,
der hier eine
weier Helden.
der in seinen
ben darstellt.
uerin“ sind
rchipow ge-
akademismus
zeigt er das
eitunglesen“.
n den klei-
n kann und
schen Neuig-
n Kriege mit
isches Dorf“

der durch
niakin und
die Schule
erow, Tour-
nem histori-
en zeigt.

en, die mehr
nen Impres-
unter ihnen
érieurs und

Landschaften vertreten ist, und auch Gausch. Einer der beliebtesten impressionistischen Maler in Rußland ist Korowin mit stimmungsvollen Landschaften und zarten, träumenden, von Licht überfluteten Frauengestalten. Der Impressionismus hat bei uns nie eine solche Ausdehnung wie in Mitteleuropa angenommen, und ist wohl mit den Namen von Gausch, Joukowski, Korowin und Juon erschöpft. Juon ist einer von den Meistern, der neben seinem künstlerischen Schaffen noch Zeit gefunden hat, regen Anteil am russischen Kunstleben zu nehmen. Seine zwei in der Ausstellung befindlichen Bilder sind „Landschaft“ und „Alte Frau“.

Eine weitere Gruppe ist „Myr Iskusstwa“ (Kunstwelt). Ihre Vertreter machen den „Peredwischniki“ den Vorwurf, mehr am Inhalt als am Malen selber festzuhalten, aber man kann nicht behaupten, daß sie selbst andere Wege eingeschlagen hätten. Von ihnen ist Kustodiew der typischste. Er zeigt zwei Bilder „Die Frau am Samowar“ und „Die Braut“. Außer ihm sind Benoi und Dobujinski mit feinen Zeichnungen und Dekorationen zu nennen.

Die nächste Gruppe ist „Bubnowy Valet“ (Karobube), die mehr links steht und ihre Bilder auf gute Malerei zu basieren bestrebt ist; so Maschkow, der durch bunte Stillleben vertreten ist, in denen der Farbe große Aufmerksamkeit gewidmet ist, so Kontschalowski, der russische Vertreter der Schule Cézannes, und Lentulow mit Landschaften und Frauenfiguren. Lentulow geht von der Suche nach Form und Licht aus, was so typisch für die Nachfolger Cézannes ist, die in Rußland noch besonders durch ihr berückendes orientalisches Kolorit gekennzeichnet sind.

Zwei gute Meister dieser Gruppe, die in der Malerei hartnäckig neue Formen suchen, sind Rojdestwenski und Falk; Falk zeigt zwei fein gemalte, gut kolorierte Mädchenportraits. Beide nähern sich in einer Seite ihres Schaffens dem Kubismus. Zu ihnen gehören noch Kuprin, Tschernischow u. a.

Auf sie folgen die Expressionisten: Burljuk, Chagall, letzterer bekannt in Deutschland, und der im Ausland ganz

unbekannte, aber interessante Filonow, der mit seinen Kompositionen einzig in seiner Art dasteht, und Lebediew und Lapschin, die beide verschiedene Werke zeigen. Zur Gruppe gehört auch Sinezubow.

Dazwischen müssen genannt werden die Primitivisten: Sarjan, Iwanow, Pain, Sacharow, Schkolnik, Aronsohn u. a.

Dann folgen die Kubisten, die durch Udaltzowa, Pewsner, Morgunow, Puni, Ledantiu vertreten sind und überdies durch eine ganze Reihe junger Maler, die alle auf ihre Art den Kubismus darstellen. Der russische Kubismus hat sich selbständig entwickelt und darin seinen Ausdruck gefunden, daß die Maler nicht bei einem Schema geblieben sind.

Als Uebergangsstadium von der kubistischen zur gegenstandslosen Malerei, die sich von den Erscheinungen der sichtbaren Welt abwendet, sind die Werke von Stephanowa, Baranow-Rossine, einem sehr interessanten Künstler, der sich nur schwer in den Rahmen einer Schule bringen läßt, u. a., die hier vertreten sind, zu bezeichnen.

Und nun zur gegenstandslosen Malerei, zu der auch der „Suprematismus“ gehört. Er spiegelt sich vor allem in den Bildern von Malewitsch wieder, der durch seine Werke wie durch seine ideologische Propaganda zu den wichtigsten Suprematisten gehört und als Führer des Suprematismus erscheint. Hierher gehören auch Klun, Rosanowa, Popowa, Exter, Lissitzki, Drewin, Mansurow und einige Werke von Rodschenko. Ihre Bilder beruhen auf dem Rhythmus abstrakter Flächen, welche nach der Theorie der Suprematisten genaue Gesetze haben, aus denen sich die große Bewegung der gegenstandslosen Kunst entwickelt hat. Unsere Suprematisten zeigen eine ganze Reihe einfacher Formen: Kreise, Quadrate etc. und das rhythmische Spiel dieser Formen auf der Leinwand. Zur selben künstlerischen Weltanschauung bekennt sich auch Kandinski, der jedoch einen anderen Weg der gegenstandslosen Malerei einschlägt. Seine Bilder und Kunstanschauungen sind

in Deutsche
Tatlin er
Contrarele
den, real
stellung is
die eine
deuten.

sein Denk

Die
die Vertre
wand, str
verläufig
tionsform
weisen.

durch s
vertreten
schen Ko
individue
Klutzis, J
Altmann
gegensta
sition de
und gibt
halt. Sei
sondern
seines S
reichern

Im C
Stereobe
ches rein
standslo
kontrast
Gegensta
darbiete
schen In

Par
Gabo, de
lutionier

in Deutschland bekannt. Hier muß auch der Konstruktivist Tatlin erwähnt werden, der in Rußland als Erster das Contrerelief dargestellt hat, das, aus der Fläche entstanden, reale Stoffe im Raume verwirklicht. Auf der Ausstellung ist Tatlin durch gegenstandslose Werke vertreten, die eine Etappe im Uebergang zur Produktionskunst bedeuten. Als ersten Versuch dieser Richtung kann man sein Denkmal der III. Internationale in Moskau bezeichnen.

Die linken Kunstrichtungen verzweigen sich weiter: die Vertreter der einen verzichten vollständig auf die Leinwand, streben der P r o d u k t i o n s k u n s t zu und stellen vorläufig eine ganze Reihe gegenstandsloser Konstruktionsformen dar, die keine utilitarischen Eigenschaften aufweisen. Zu dieser Gruppe gehört Rodschenko, der durch stark suprematische und konstruktive Werke vertreten ist. Er geht jetzt zu utilitarischen architektonischen Konstruktionen über. In derselben Art, aber sehr individuell, arbeiten Stenberg, Medunetzki, Mituritsch, Klutzis, Joganson, Stregeminsky u. a. Abseits steht Nathan Altmann. Mit ihm beginnt eine neue Verzweigung der gegenstandslosen Kunst. Er nähert die sichtbare Komposition des Bildes der materiellen Konstruktion der Dinge und gibt ihr dadurch einen bewußten, bei ihm sozialen Inhalt. Seine Werke wollen nicht nur das Auge beeinflussen, sondern auch das Bewußtsein organisieren. Grundlage seines Schaffens ist das Material an sich, das er zu bereichern versteht.

Im Gegensatz zum Suprematismus beweist der Maler Sterenberg mit seinen Werken, daß man ein Bild als solches rein malerisch organisieren kann, ohne dabei gegenstandslos zu werden. Als erster baut er das Bild auf fakturkontrastische Gesetze auf und gibt die Grundform eines Gegenstandes so wieder, wie diese sich der Vorstellung darbietet und stellt dadurch den konzentrierten malerischen Inhalt dieses Gegenstandes dar.

Parallel den Konstruktivisten steht der Bildhauer Gabo, dessen Werke die Skulptur als solche dadurch revolutionieren, daß sie nicht mehr „Plastik als Masse“ sind,

sondern Konstruktionen. Das System der Plastik Gabos beruht auf den diagonal gekreuzten Flächen einer Grundform als räumlicher Konstruktion. Der Raum wird dabei als Tiefe betrachtet. Bezeichnend ist, daß die Konstruktionen Gabos nicht nur die Statik, sondern auch die Dynamik realisieren, um so auch „die Zeit“ als neues Element in der Kunst zu verwenden.

Hier befinden sich auch eine ganze Anzahl Werke von Schülern der Kunstschulen, die interessant sind in Anbetracht neuer Lehrmethoden und neuen Schülermaterials, das aus Bauern- und Arbeiterkreisen stammt. Die Arbeiten der Staatsporzellan- und Graviersteinfabrik sind von großem Interesse, als Versuche einer Produktionsarbeit, die mit Kunst verbunden ist. Die Theaterabteilung zeigt die Arbeiten einiger Maler, so die Skizze von Jakulow für die „Brambilla“ von Hoffmann, die im Moskauer Kammertheater aufgeführt wurde. Jakulow war der Erste, der, mit Tatlin zusammen, Theaterdekorationen konstruktiv behandelte. Die Arbeit N. Altmanns „Uriel Akosta“ für das jüdische Kammertheater in Moskau ist eine neue konstruktive Lösung der Volumina im wirklichen Raume. Exter mit seinem Entwurf „Romeo und Julia“ (Moskauer Kammertheater) hat die plastische Lösung der Theaterdekorationen gefunden bei großer Farbenintensität. Boguslawskaja ist hier mit Theaterfigurinen vertreten.

In der Ausstellung sind auch einige Plakate, die in kleinem Maßstabe die Arbeitsweise russischer Maler im Revolutionsplakat zeigen.

Selbstverständlich gehören alle diese Künstler nur annähernd zu den genannten Gruppen. Unter einander sind sie enger verbunden, was ihre ausgestellten Werke bezeugen.

ik Gabos
r Grund-
ird dabei
Konstruk-
auch die
ls neues

l Werke
nd in An-
materials,
ie Arbei-
sind von
nsarbeit,
ng zeigt
ulow für
Kammer-
ste, der,
onstruktiv
osta“ für
eue kon-
Raume.
oskauer
Theater-
ät. Bo-
ten.

die in
Maler im

tler nur
der sind
erke be-

VERZEICHNIS

Zeichen-Erklärung:

A.: Aquarell — B.: Bleistift — F.: Feder — G.: Gouache —
H.: Holzschnitt — K.: Kohle — Kup.: Kupferdruck — L.: Litho-
graphie — F.L.: Farbige Lithographie — Lin.: Linoleumschnitt —
S.: Sepia — Tem.: Tempera — Ti.: Tinte — T.: Tusche —
Z.: Zeichnung — F.Z.: Farbige Zeichnung

ALTM

- 1 Rußland
- scher C
- 2 Petrok
- 3 Malere

ANIEN

- 4 Wald

ARCHI

- 5 Markt
- 6 Brenne
- 7 Bäuerin
- 8 Beim Z

BARAN

- 9 Form u
- 10 Form u
- 11 Samow
- 12 Rosa F

BOTSC

- 13 Winter
- 14 Buckli

BRAS

- 15 Stilleb
- 16 Stilleb

BRUN

- 17 Neger

BURL

- 18 Kosach
- 19 Am Ti
- 20 Portra
- 21 Frau n
- 22 Lauter

GEMÄLDE

ALTMANN, N.

- 1 Rußland (Polychromischer Gegenstand)
- 2 Petrokommuna
- 3 Malerei

ANIENKOW

- 4 Wald

ARCHIPOW

- 5 Markt
- 6 Brennendes Dorf
- 7 Bäuerin
- 8 Beim Zeitunglesen

BARANOW-ROSSINE

- 9 Form und Farbe
- 10 Form und Farbe
- 11 Samowar
- 12 Rosa Farbe

BOTSCHKOW

- 13 Winter
- 14 Buckliger

BRAS

- 15 Stilleben
- 16 Stilleben

BRUNI

- 17 Neger

BURLJUK

- 18 Kosack
- 19 Am Tisch
- 20 Portrait (Kamienski)
- 21 Frau mit Spiegel
- 22 Lautenspieler

CHAGALL

- 23 Straßenkehrer
- 24 Verwundeter
- 25 Die Hausfrau

DENISSOWSKI

- 26 Paris

DREWIN

- 27 Portrait
- 28 Komposition
- 29 Komposition
- 30 Suprematismus

EIGES

- 31 Am Fluß

EXTER

- 32 Stadt
- 33 Venedig
- 34 Gegenstandslos

FALK

- 35 Landschaft
- 36 Häuser
- 37 Portrait
- 38 Stilleben
- 39 Junges Mädchen

FAVORSKAJA

- 40 Laub
- 41 Laub

FEDOROW

- 42 Landschaft
- 43 Stilleben

FILONOW

- 44 Komposition
- 45 Komposition

GAUSCH

- 46 Sommer
- 47 Landschaft
- 48 Regentag
- 49 Feuerwerk

GERASSIMOW

- 50 Landschaft
- 51 Alte Frau

GRABAR

- 52 Letzte Strahlen
- 53 Aepfel
- 54 Landschaft
- 55 Landschaft
- 56 Früchte

GRIGORJEW N.

- 57 Baum

GRISCHTSCHENKO

- 58 Landschaft

IDEI SON

- 59 Stilleben

IWANOW

- 60 Stilleben
- 61 Stilleben
- 62 Stilleben
- 63 Stilleben
- 64 Landschaft

JAKULOW

- 65 Komposition
- 66 Dame im Elevator
- 67 Dame mit Fächer

JOUKOWSKI

- 68 Mitternacht
- 69 Interieur
- 70 Im Mai

- 71 Vergangenes

- 72 Herbstweg

- 73 Winter

JUDIN

- 74 Komposition

- 75 Kubismus

JUON

- 76 Landschaft

- 77 Alte Frau

KAGAN

- 78 Komposition

KANDINSKI

- 79 Komposition

- 80 Komposition

- 81 Komposition

KLUN

- 82 Suprematismus

- 83 Suprematismus

KLUTZIS

- 84 Konstruktion

KONTSCHALOWSKI

- 85 Stilleben

- 86 Stilleben

- 87 Portrait

- 88 Heuernte

KOROWIN

- 89 Schneelandschaft

- 90 Hausmusik

- 91 Träumerei

- 92 Abend

- 93 Mädchen

- 94 Stilleben

- 95 Veranda

KREITOR

- 96 Stilleben

KE

97 La

98 La

99 La

100 La

KU

101 Sti

102 Sti

KU

103 Sti

104 Lan

KUS

105 Fra

106 Die

LA

107 Por

108 Stil

109 Lan

LEI

110 Por

LEI

111 Her

112 Wir

LEI

113 Aut

114 Pfer

LEN

115 Por

116 Lan

117 Zwe

118 Still

119 Lan

LISS

120 Stad

KRIMOW
97 Landschaft
98 Landschaft
99 Landschaft
100 Landschaft

KUPRIN
101 Stilleben
102 Stilleben

KUSNIETZOW
103 Stilleben
104 Landschaft

KUSTODIEW
105 Frau am Samowar
106 Die Braut

LAPSCHIN
107 Portrait
108 Stilleben
109 Landschaft

LEBEDIEW
110 Portrait

LEBLAN
111 Herbst
112 Winter

LEDANTIU
113 Automobilkurve
114 Pferdekopf

LENTULOW
115 Portrait
116 Landschaft
117 Zwei Frauen
118 Stilleben
119 Landschaft

LISSITZKY
120 Stadt

121 Proun 2c
122 Proun 19d

MALEWITSCH
123 Suprematismus
124 Suprematismus
125 Suprematismus
126 Weiß auf weiß
127 Messerschleifer

MANISSON
128 Kinder
129 Alter Mann

MASCHKOW
130 Stilleben
131 Stilleben
132 Stilleben
133 Landschaft
134 Blumen

MEDUNETZKI
135 Komposition
136 Konstruktion
137 Farbige Konstruktion

MEDWIEDJEW
138 Beim Dreschen
139 Dorf

MORAWOW
140 Dekabristen

MORGUNOW
141 Stilleben
142 Stilleben
143 Kubismus

NASARETZKAJA
144 Stilleben

NESTEROW
145 Die Alten

OSMERKIN
146 Landschaft

PAIN
147 Lampe

PERIN
148 Teestube

PEWSNER
149 Stilleben

PETROWITSCHEW
150 Landschaft

POPOWA
151 Komposition
152 Farbige Konstruktion
153 Violinen
154 Portrait

PUNI, J.
155 Stilleben
156 Stilleben
157 Komposition

RADIMOW
158 Wasserträgerin
159 Acker
160 Bauernhaus
161 Tartar
162 Schornstein

RODSCHENKO
163 Gegenstandslos
164 Konstruktion
165 Schwarze Komposition
166 Rote Farbe
167 Komposition
168 Suprematismus

20

ROJDESTWENSKY
169 Stilleben
170 Stilleben
171 Landschaft
172 Landschaft

ROSANOWA †
173 Komposition
174 Komposition
175 Komposition
176 Komposition
177 Suprematismus
178 Suprematismus
179 Figur

SACHAROW
180 Stilleben

SARJAN
181 Stilleben
182 Stilleben

SCHEMIAKIN
183 Frühling
184 Landschaft

SCHIROKOW
185 Häuser

SCHKOLNIK
186 Stilleben
187 Stilleben
188 Straße

SCHÜLERARBEITEN
189 Frau mit Säge
190 Leuchtturm
191 Landschaft
192 Schiff
193 Mädchen bei der Toilette
194 Akt

195
196
197
198

199
200
201

202
203
204

205
206
207

208

209
210
211

212

212
213
214
215
216

**SCHULE
VON WITEBSK**

- 195 Stilleben
196 Komposition
197 Kubismus
198 Kubismus

SEIZEWA

- 199 Porträt
200 Stilleben
201 Blumen

SINEZUBOW

- 202 Penza
203 Friseur
204 Toilette

STEINBERG

- 205 Farbige Komposition
206 Farbige Komposition
207 Farbige Komposition
208 Farbige Komposition

STEPANOWA

- 209 Komposition
210 Komposition
211 Figuren

STERENBERG, D.

- 212—222 Faktur-Kontraste:
212 Brief
213 Interieur
214 Marmortisch
215 Wald
216 Interieur

- 217 Vase
218 Stilleben
219 Stilleben
220 Lampe
221 Wald
222 Studie

SWESCHNIKOWA

- 223 Landschaft

SWETLOW

- 224 Stadt
225 Telegraphist

TOURJANSKI

- 226 Landschaft
227 Frühling

TSCHEKMAZOW

- 228 Akt

TSCHERBINOWSKI

- 229 Försterhaus
230 Landschaft

TSCHERNISCHOW

- 231 Kloster
232 Landschaft
233 Stilleben

UDALTZOWA

- 234 Stilleben
235 Am Piano

WASNETZOW

- 236 Zweikampf
237 Studie

AQUARELLE · ZEICHNUNGEN
HOLZ- UND LINOLEUM-SCHNITTE
KUPFERDRUCKE · PLAKATE
ARCHITEKTUR- UND THEATER-ENTWÜRFE

ALTMANN, N.

- 238 Baum, K.-B.
239 8 Blatt Lenin, B.
240 1 Blatt Kreml, B.-A.
241 Buchumschlag, L.
242 Jubiläumsbriefmarken
T.
243 Titelblatt, T.
244 Titelblatt, T.
245 Titelblatt, T.
246 Stempel, T.
247 9 Blatt „Jüdische
Graphik“, T.-K.
248 Der materielle Teil der
Aufführung Uriel Aco-
sta (Jüd. Kammerthea-
ter, Moskau), 4 Mod.
249 4 Blatt Kostümstudien
T.
250 Kohle | Monochron.
251 Lack | Gegenstände

ANIENKOW

- 252 Lesender Mann, F.Z.

ARNSCHTAM, A.

- 253 Titelblatt, T.
254 Buchillustration, T.
255 Titelblatt, T.
256 Titelblatt, T.
257 Buchstaben, T.
258 Buchstaben, T.
259 Stadt H.

ARONSOHN

- 260 Dorf, H.
261 Interieur, H.
262 Figuren, H.

BELJAJEW

- 263 Tuschzeichnung
264 Komposition, A.
265 Auf der Straße, A.
266 Mann, B.

BENOI, A.

- 267 Theaterdekoration, A.
268 Illustration, F.
269 Illustration, T.
270 Landschaft, T.-F.

BOGUSLAWSKAJA

- 271 5 Blatt Figurinen
(Theater), A.

BOLTSCHAKOW

- 272 Färber, L.

BRUNI

- 273 Porträt, K.
274 Kinder-Akt, A.
275 Kinder-Akt, B.
276 Kinder-Akt, F.
277 Blumen, T.
278 Landschaft, K.
279 Kuh, B.
280 Katze, A.

B
281 K
282 K
283 W
B
284 K
C
285 V
286 L
287 M
288 H
289 S
290 A
291 2
C
292 L
D
293 K
294 K
D
295 M
(T
296 W
297 S
298 M
299 S
D
300 F
E
301 K
E
302 D
ne
die

BUBNOWA

- 281 Komposition, Lin.
282 Komposition, Lin.
283 Weibliche Figur, Lin.

BUCHOWETZKI

- 284 Kohlenminen, Lin.

CHAGALL

- 285 Verwundeter, T.
286 Liegende Frau, A.
287 Mann mit Ziege, T.
288 Haus, A.
289 Sitzender Mann, T.
290 Alter Mann, T.
291 2 Köpfe, T.

CHOCHRIAKOW

- 292 Landschaft, B.

DJEGIN

- 293 Komposition, K.
294 Komposition, K.

DOBUJINSKI

- 295 Monat im Dorf
(Theaterdekoration), A
296 Witebsk, B.
297 Straße, F.
298 Mauern, T.
299 Stadt, B.

DREWIN

- 300 Frau, Lin.

ENGEL

- 301 Komposition, H.

ERMOLAJEWA

- 302 Dekoration (2 Figuri-
nen), Oper „Sieg über
die Sonne“, Lin.

EXTER

- 303 11 Kostümskizzen
(Kammertheater, Mos-
kau), Tem.
304 6 Dekorations-
skizzen,
Tem.
305 Theaterdekora-
tions-
modell („Romeo und
Julia“), A.

FEDOROWSKI

- 306 2 Kostümstudien
(Theater), A.
307 1 Kostümstudie
(Theater), A.

FILONOW

- 308 Komposition, A.

GABO

- 309 Architektonischer Ent-
wurf für ein Elektri-
zitätswerk (inz) Elek-
trifizierung Rußlands)

GAMBAROW

- 310 Landschaft, Lin.
311 Landschaft, Lin.
312 Kaffee, H.

GERASSIMOW

- 313 Bauernkopf, L.
314 Bauernkopf, L.
315 Bauernkopf, L.

JAKIMTSCHENKO

- 316 Dorf, H.
317 Stilleben, F.Z.

JAKULOW

- 318 Skizze f. „Brambilla“
(Moskauer Kammer-
theater), A.
319 Marsch, T.

JOGANSON
320 5 Blatt Konstruktionen
Z.

IWANOW
321 Komposition, A.

KANDINSKI
322 Komposition, F.
323 Komposition, F.
324 Komposition, T.

KAPLUN
325 Gebäude, Lin.

KAREW
326 Linealkomposition, B.

KINDERAQUARELLE
327 17 Blatt

KLUN
328 Kubistische Komposition, A.

KLUZIS
329 Konstruktion, B.
330 Konstruktion, F.

KOLESNIKOW
331 In Mongolien, Lin.

KOLZOW
332 Studie, S.
333 Studie, A.

KOMARDJENKOW
334 Fries, A.
335 Kostümstudie, A.
336 Kostümstudie, A.
337 Kostümstudie, A.
338 Kostümstudie, A.

24

KONTSCHALOWSKI
339 Dekoratives Motiv, A.
340 Stilleben, B.

KOROLJEW
341 2 Blatt Architekturprojekte, T.
342 Architekturprojekte, T.

KOROWIN
343 2 Miniaturen.
344 2 Miniaturen
345 Miniatur
346 Miniatur
347 Miniatur
348 Miniatur

KOSINTZEWA
349 Komposition, Lin.
350 Komposition, Lin.
351 Komposition, Tem.

KOSLINSKI
352—360 Serie Petersburg
z. Zt. der Revolution:
352 Titelblatt, Lin.
353 Grippe, Lin.
354 Nacht, Lin.
355 Von Osten nach
Westen, Lin.
356 Selbstportrait, Lin.
357 Brücke, Lin.
358 Auf der Ligowka, Lin.
359 1. Mai, Lin.
360 Schlußblatt, Lin.

KRASOWSKI
361 Landschaft, A.

KRAWTSCHENKO
362 Komposition, Lin.

363

364

365

366

367

368

369

370

371

372

373

374

375

376

377

378

379

380

381

382

383

LOWSKI
Motiv, A.

itektur-
projekte, T.

VA
Lin.
Lin.
Tem.

Petersburg
volution:
n.

ach

t, Lin.

wka, Lin.

Lin.

I
A.

ENKO
Lin.

KREITOR
363 3 Miniaturen

KRIMOW
364 Landschaft, B.
365 Landschaft, Tem.
366 Gartenhaus, Ti.

KRINSKI
367 2 Blatt Architekturen, B.
368 3 Blatt Architektur-
projekte, T.
369 Titelblatt
370 Architektur, T.

KRUGLOW
371 Illustration zu Gorki,
F.L.

KUDNJASCHOW
372 Dekoratives Blatt, T.

KULBIN
373 St. Georg

KUPRIANOW
374 Portrait, H.
375 Petersburg, H.
376 Stilleben, H.
377 Automobilkanone, H.
378 Zugpferd, H.
379 Plätterin, H.
380 Kreml, H.
381 Moskau, H.

KUPRIN
382 Landschaft, B.

KUZNETZOW, P.
383 Komposition, Tem.

LADOWSKI
384 Architektur, A.
385 Architektur, T.
386 Architektur, T.

LAPSCHIN
387 Portrait, A.
388 Brücke (Petersburg) A.
389 Landschaft, A.
390 Wacht, T.
391 Durchsuchung, T.
392 Abend, T.
393 Mann und Frau, T.

LAWINSKI
394 Neue Stadt, 5 Pläne, Z.

LEBEDIEW
395 2 Frauen, T.

LENTULOW
396 Häuser, B.

LISSITZKY
397 Proun, 10 Blatt, L.
398 Titelblatt, F. Z.
399 Serie (10 Blatt) The-
aterfiguren, F. Z.
399a 2 Buchillustrationen,
A.

MALEWITSCH
400 Umschlag, L.

MALKIN
401 Komposition, Lin.

MALUTIN
402 Portrait, B.
403 Bauernhaus, B.
404 Dekoratives Motiv, A.

- MANSUROW**
 405 6 Suprematische Zeichnungen
 406 Suprematische Komposition, A.
 407 Konstruktion, A.
 408 Konstruktion, A.
 409 Linealzeichnung
- MAPU**
 410 Architektur, B.
 411 Architektur, B.
 412 Architektur, B.
- MASCHKOW**
 413 Frauen-Akt, K.
 414 Frauen-Akt, K.
- MATORIN**
 415 Stilleben, H.
 416 Arbeiter, H.
 417 Tod, H.
 418 Landschaft, H.
- MATWEJEW**
 419 Entwurf für einen Silber-
 rübel
- MAXIMOW**
 420 Komposition, F.
- MEDUNETZKI**
 421 3 Projekte, T.
- MESENTZEW**
 422 2 Skulpturstudien, T.
- MIKLASCHEWSKAJA**
 423 Kostümskizzen zu
 „Piquedame“ von
 Puschkin, A.
 424 Kostümskizze (The-
 ater), A.
 425 Circus, A.

- MILLIOTI**
 426 Komposition, T.
- MITURITSCH**
 427 Landschaft, F.
 428 2 Blatt Poesie, T.
 429 Plakatskizze, Ti.
 430 2 Vignetten, T.
- MOLTSCHANOW**
 431 Stilleben, H.
- NESTEREW**
 432 Engel, A.
- NIKRITIN**
 433 Plakat, A.
 434 Komposition, A.
- NOSKOW**
 435 Violinen, Lin.
- OLENIK †**
 436 Landschaft, B.
- PAWLOW**
 437 3 Blatt Moskauer
 Winkel, H.
- PEREKATOW**
 438 Kostümstudie, A.
- PESTELL**
 439 17 Spielkarten
- POPOWA**
 440 Komposition, A.
 441 Komposition, G.
 442 Landschaft, A.
 443 Komposition, A.
- PRUSSAKOW**
 444 Musik, A.
- PUNI, J.**
 445 2 Zeichnungen, T.

- RODSC**
 446 4 Archi-
 A.
 447 11 Blat-
 los, Lin.
 448 Konstru-
 449 Konstru-
- ROJDE**
 450 Häuser,
- ROMAN**
 451 Landsch-
 452 Noah u.
 Ti.
- ROSAN**
 453 Suprema-
 ration, A.
 454 8 Buchb-
 455 Roter B-
 456 5 Sticker-
 457 Stilleben-
 458 Stilleben-
 459 Stilleben-
- SAMOS**
 460 Theaterf-
 461 Theaterf-
- SCHEST**
 462 Volksred-
 463 Hungern-
 464 Demonst-
 465 Begräbn-
 Lin.
 466 Straßenk-
 467 Serie (3)

RODSCHENKO

- 446 4 Architekturprojekte,
A.
447 11 Blatt Gegenstands-
los, Lin.
448 Konstruktion, B.
449 Konstruktion, F.Z.

ROJDESTWENSKY

- 450 Häuser, K.

ROMANOWITSCH

- 451 Landschaft, Ti.
452 Noah u. seine Freunde,
Ti.

ROSANOWA †

- 453 Suprematische Deko-
ration, A.
454 8 Buchblätter, A.
455 Roter Bube, B.
456 5 Stickereientwürfe, A.
457 Stilleben, F.
458 Stilleben, F.
459 Stilleben, F.

SAMOSCHKIN

- 460 Theaterfigurinen, A.
461 Theaterfigurinen, A.

SCHESTOPALOWA

- 462 Volksredner, Lin.
463 Hungernde, Lin.
464 Demonstration, Lin.
465 Begräbnis Krapotkins,
Lin.
466 Straßenkampf, Lin.
467 Serie (3 Blatt) Pierrot

SCHEWTSCHENKO

- 468 Landschaft, B.
469 3 Architekturprojekte,
T.
469a 10 Linoleumschnitte

SCHÜLERARBEITEN

- 470 6 Holzschnitte
471 3 Blatt Buchstaben, H.
472 6 Holzschnitte
473 1 Aquarell
474 10 Blatt Kupferdrucke
475 14 farbige Dekora-
tionsmotive
476 10 Holzschnitte der
polygraphischen Fa-
kultät der Moskauer
Schule
477 9 Lithographien
478 7 Plakate der poly-
graphischen Fakultät
der Moskauer Schule

**SCHULE
VON WITEBSK**

- 479 24 Blatt Kompositio-
nen, B.-A.
480 9 Kubistische Zeich-
nungen, B.-A.
481 2 Kubistische Zeich-
nungen, T.

SEIZEWA

- 482 Mädchen, A.
483 Mädchen, K.
484 3 Figuren, B.

SEVERNY

- 485 3 Kompositionen, T.
486 Titelblatt, A.

SINESUBOW

- 487 Zöllner u. Pharisäer, B.
488 Frau, Kup.

SOKOLOW

- 489 Anfahrt in d. Schacht,
Lin.
490 Mittagessen auf dem
Felde, Lin.

STEPANOWA

- 491 2 Figuren, Tem.
492 4 Kompositionen, Tem.
493 12 Linoleumschnitte

STENBERG

- 494 Pferde
495 Komposition, K.-T.
496 Projekt, F.

STERENBERG, D.

- 497 6 Blatt Stilleben, A.
Kup.
498 8 Blatt Stilleben, L.
499 Petersburg, L.
500 2 Blatt Landschaften, A.
501 Fakturkontrast, T.

SWETLOW

- 502 Mann, Tem.
503 Komposition, Tem.
504 Figuren, Tem.
505 Mann und Pferd, B.

TATLIN

- 506 Matrose, A.
507 Wald, Theaterdekora-
tion, Tem.

TERSA

- 508 Knaben-Akt, B.
509 Kinder, B.
510 Knaben-Akt, B.

TSCHAIKOW

- 511 4 Illustrationen zum
Buche Ruth, T.

TSCHECHONIN, S.

- 512 2 Vignetten, T
513 3 Titelblätter, T.

TSCHEKREGIN †

- 514 2 Köpfe, K.
515 Komposition, K.
516 Komposition, K.
517 3 Kompositionen, K.
518 2 Köpfe, K.
519 Köpfe, K.
520 Frauenkopf, K.

USATSCHOW

- 521 Stilleben, H.

WASILIEW

- 522 Stadt, A.

WASILKOW

- 523 Gärtner, F.L.

WASNETZOW

- 524 Mann, B.

WESNIN

- 525 2 Kostümskizzen f. d.
Moskauer Kammer-
theater (Verkündigung
von Claudel), Tem.

WO
526 Stra

ZE
527 Kon
528 Leb
A.-F
529 Tite

530 Pla
tion
Ma
531 Pla
tion
532 Pla
lun

WOLKOW

526 Straße bei Nacht, A.

ZETLIN

527 Komposition, Lin.

528 Lebensmittelkarten,
A.-B.

529 Titelblatt, A.-B.

PLAKATE

530 **Plakate** zur Revolution in Rußland von Majakowski, 10 Blatt

531 **Plakate** zur Revolution in Rußland, 20 Bl.

532 **Plakate** zur Entwicklung der Kunst- und

Kunstgewerbeschule in Rußland, 2 Blatt.

533 **Originalentwürfe für Plakate** (die alte und neue Kunstschule), 8 Blatt, Tem.

ALBEN

534 **Album**, Bürgerliches Leben zur Zeit der Revolution, L., von Schülern

535 **Album**, 5 Blatt Karikaturen zur Revolution, L.

536 **Album**, 16 Blatt, L., von verschiedenen Schülern

SCULPTUREN

- ALTMANN, N.**
 537 Kopf eines jungen
 Juden.
- ARCHIPENKO**
 538 Aegyptisches Motiv
 (Fayance)
 539 Weibliche Stutuelle
 (Fayance)
 540 Figur (Bronce)
 541 Mann (Bronce)
 542 Badende 1915 (Sculp-
 tomalerei)
- GABO**
 543 Konstruktiver Kopf
 Nr. 2, 1915.
 544 Konstruktiver Kopf
 Nr. 3, 1916.
 545 Konstruktiver Torso
 546 Raumkonstruktion A.
 547 Raumkonstruktion B.
 548 Raumkonstruktion C.,
 Modell einer Glas-
 Plastik.
 549 Relief encreux
 550 Kinetische Konstruk-
 tion (Zeit als neues
 Element der Plasti-
 schen Künste)
- JOGANSON**
 551 Relief
 552 Bautechnische Kon-
 struktion III

- 553 Bautechnische Kon-
 struktion IV
 554 Bautechnische Kon-
 struktion
- MEDUNETZKI**
 555 Relief
 556 Raumkonstruktion
 557 Konstruktion
 558 Konstruktion

- RODSCHENKO**
 559 Konstruktion

- SALIT**
 560 Sculptur
 561 Sculptur

- SAWJALOW**
 562 Contre-Relief

- STENBERG, G.**
 563 Konstruktion
 564 Raumkonstruktion
 565 Raumkonstruktion

- STENBERG, W.**
 566 Konstruktion
 567 Bautechnische Kon-
 struktion

- STREGEMINSKY**
 568 Relief

- TATLIN**
 569 Contre-Relief

PORZE

Porzell

570 15 T
 sätze
 571 43 g
 572 5 k
 573 5 S
 574 5 T
 575 Zuck

583 15 T
 sätze

Arbeits

586 Teeb
 587 2 ird
 588 9 hö

591 26 v

592 36 A
 von

593 35 S
 Schü

PORZELLANE/GLAS/DEKORATIVE ARBEITEN
HALBEDELSTEINE

Porzellane der Petersburger Staats-Porzellanfabrik

- | | |
|-------------------------------|--------------------------|
| 570 15 Tassen mit Untersätzen | 576 Geschliffenes Glas |
| 571 43 große Teller | 577 Tabakspfeife |
| 572 5 kleine Teller | 578 4 Dosen |
| 573 5 Schüsseln | 579 Spielzeug |
| 574 5 Teekannen | 580 Figur (Kleinrussin) |
| 575 Zuckerdose | 581 Figur (Milizistin) |
| | 582 Figur als Aschbecher |

Porzellane der keramischen Fakultät
der Moskauer Hochschule

- | | |
|-------------------------------|------------------------|
| 583 15 Tassen mit Untersätzen | 584 3 Tassen (Keramik) |
| | 585 Teller |

Arbeiten des dekorativen Institutes in Petersburg

- | | |
|-----------------------|---------------------|
| 586 Teebüchse | 589 Irdene Schüssel |
| 587 2 irdene Teller | 590 Blechschüssel |
| 588 9 hölzerne Teller | |

Spielzeuge

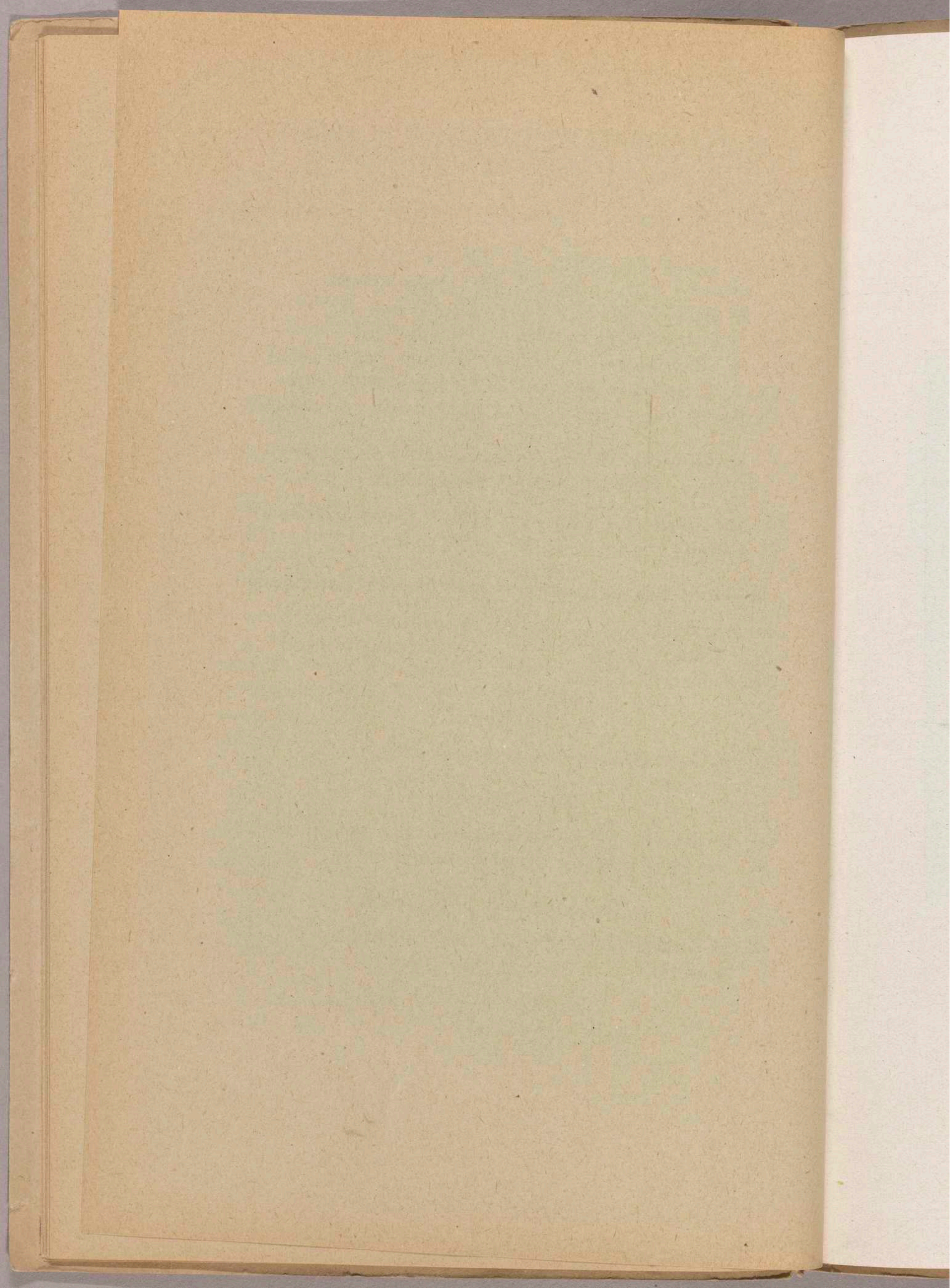
- 591 26 von Kindern gefertigte Spielzeuge

Halbedelsteine

- 592 36 Arbeiten aus verschiedenen Uralsteinen, hergestellt von der Peterhofer Graviersteinfabrik

Kostüme und Stickereien

- | | |
|---------------------------------|--------------------------|
| 593 35 Stickereien von Schülern | 594 2 Kleider von Lamano |
|---------------------------------|--------------------------|



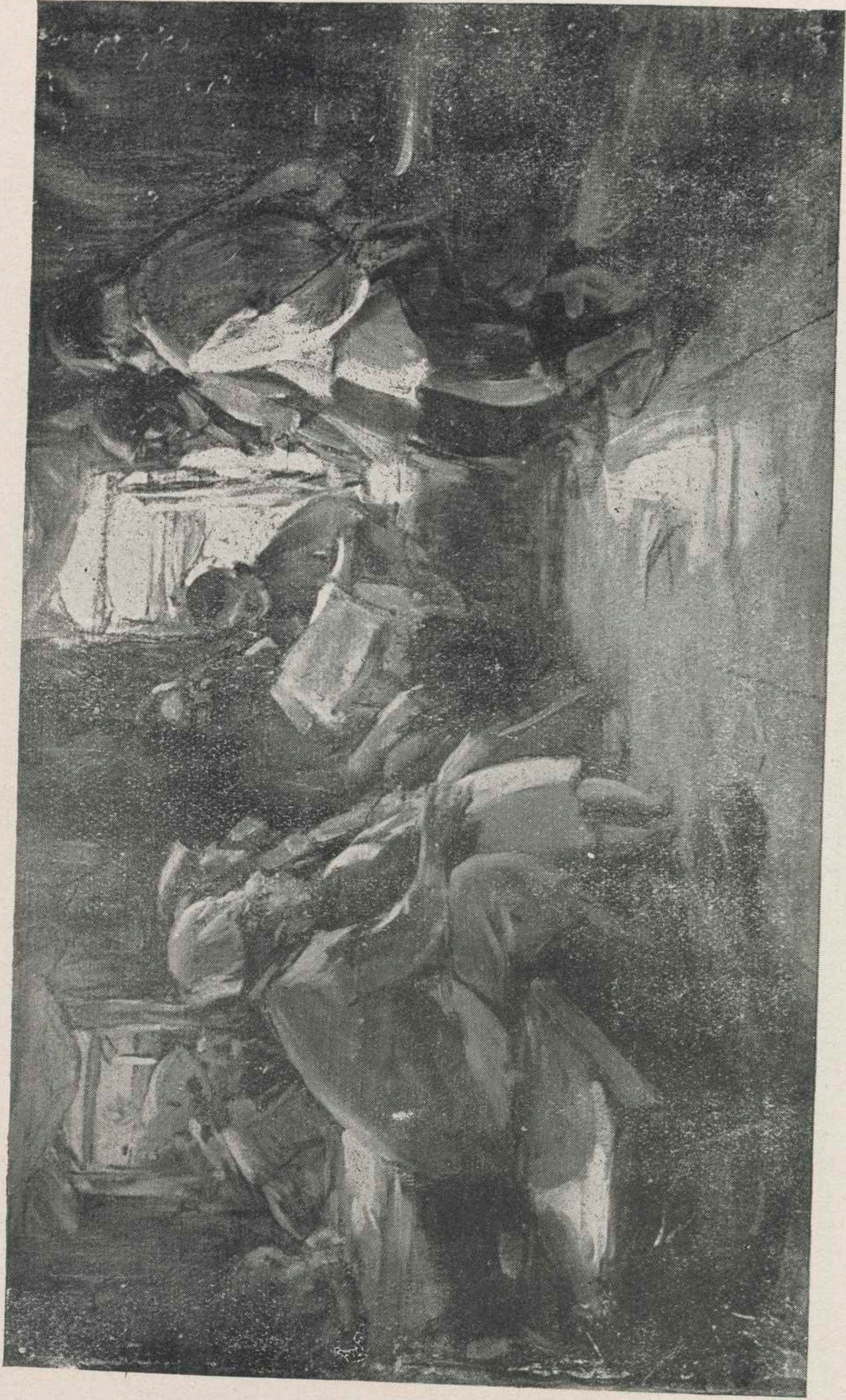
ABBILDUNGEN



KUSTODIEW: Frau am Samowar



JOUKOWSKI: Winter



ARCHIPOW: Beim Zeitungslesen



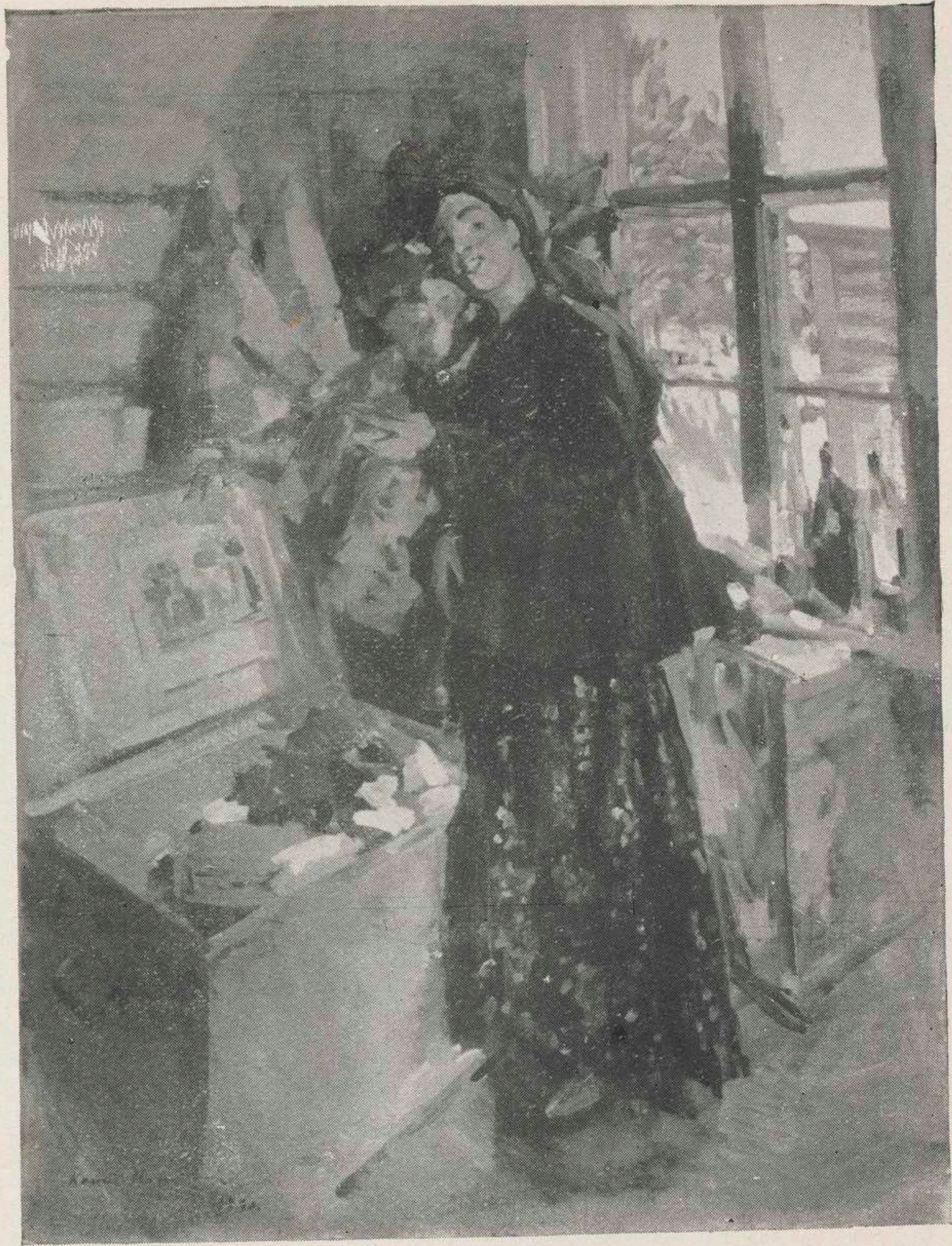
ARCHIPOW: Beim Zeitungslesen



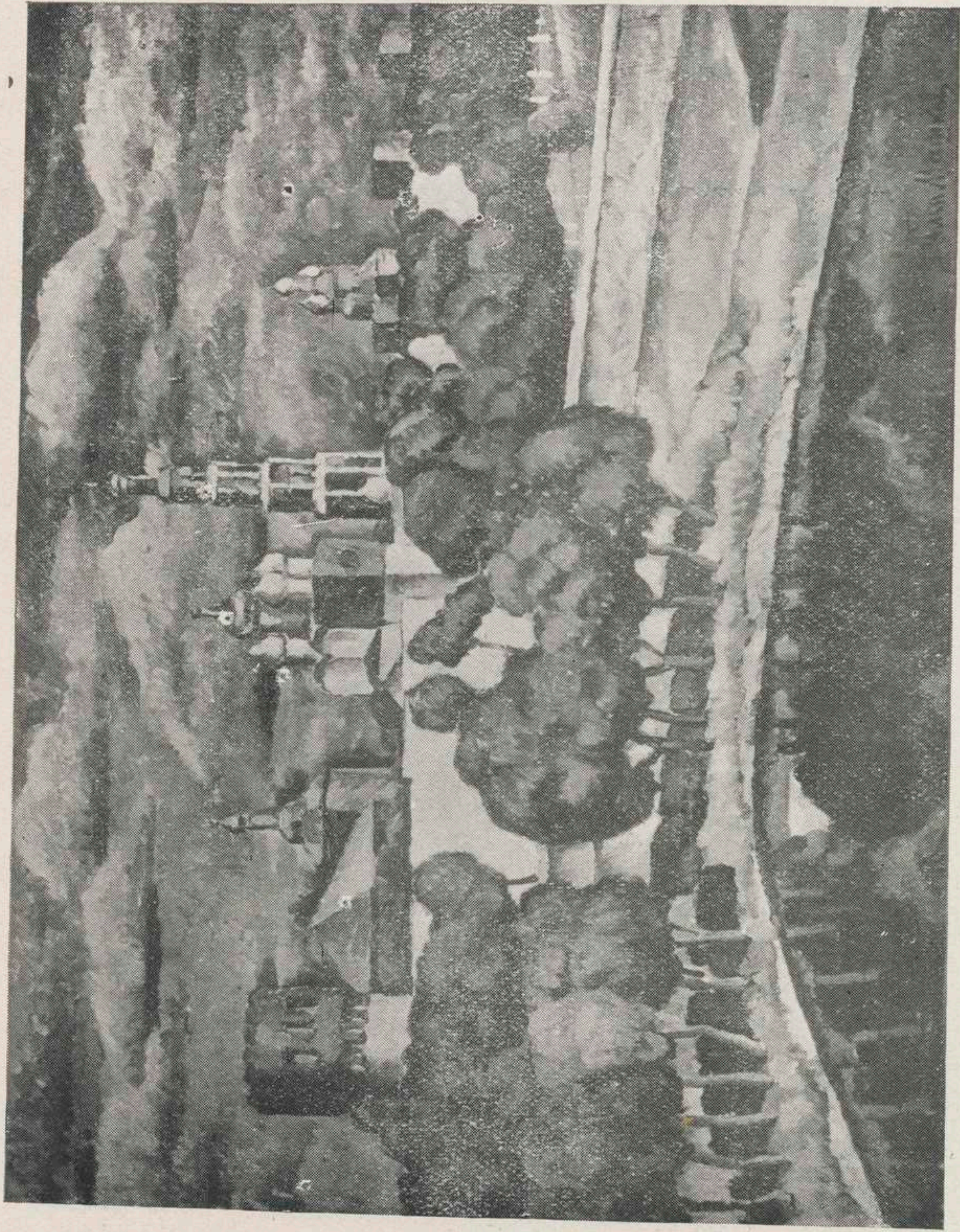
ARCHIPOW: Bäuerin



KRIMOW: Landschaft



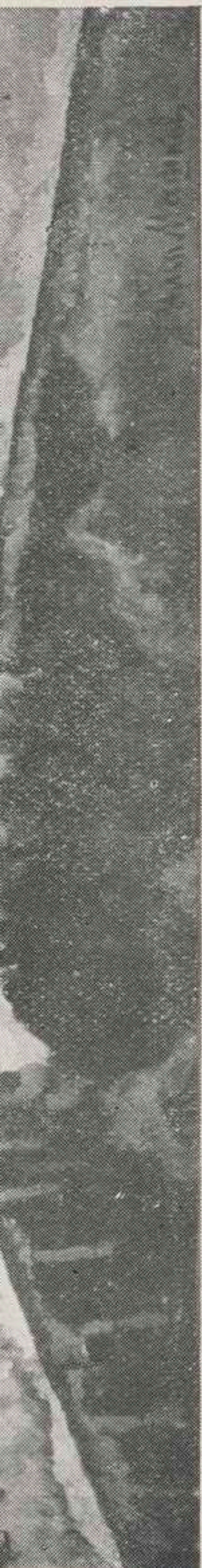
KOROWIN: Mädchen



MASCHKOW: Landschaft



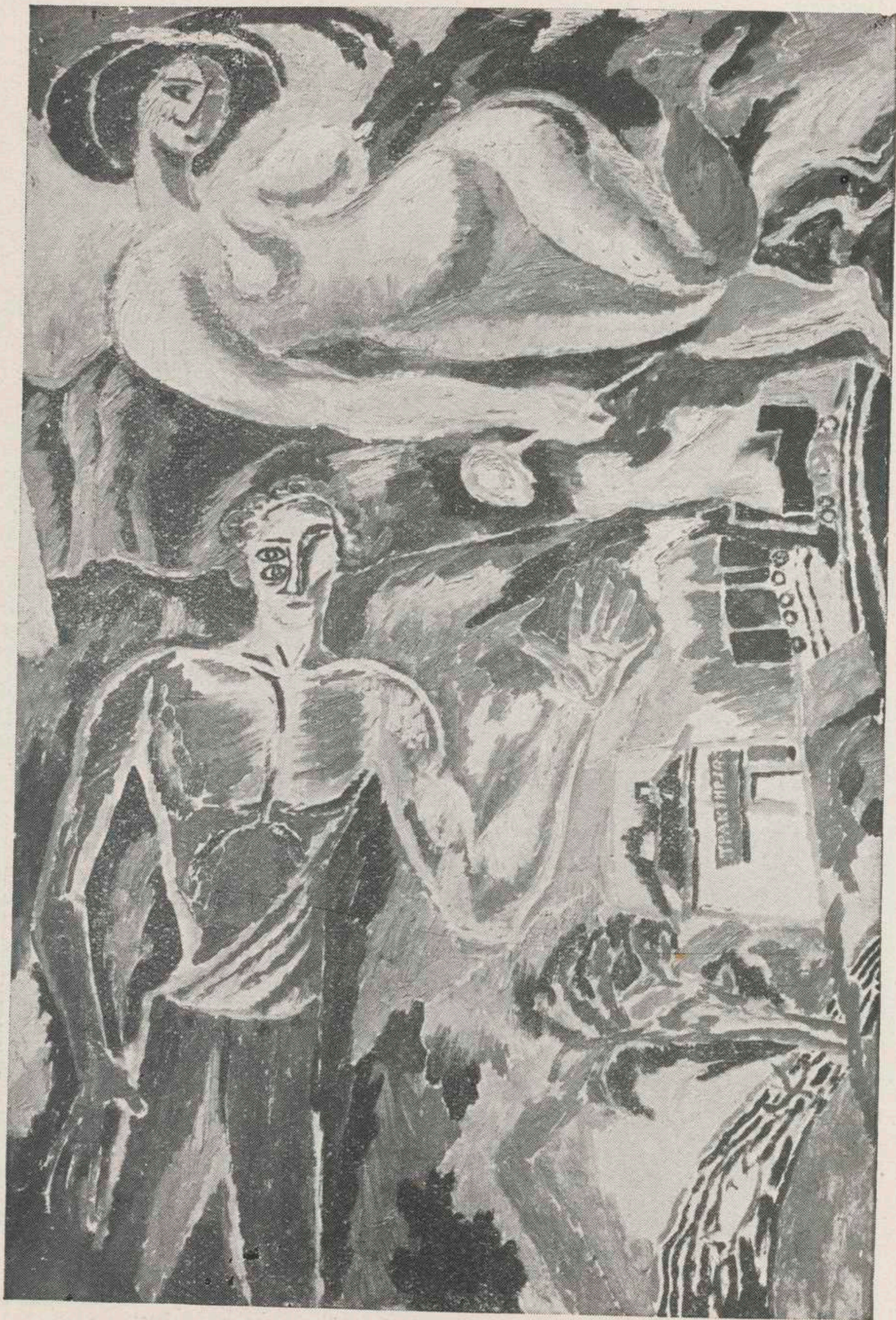
СТЕРА
СМОБ



MASCHKOW: Landschaft



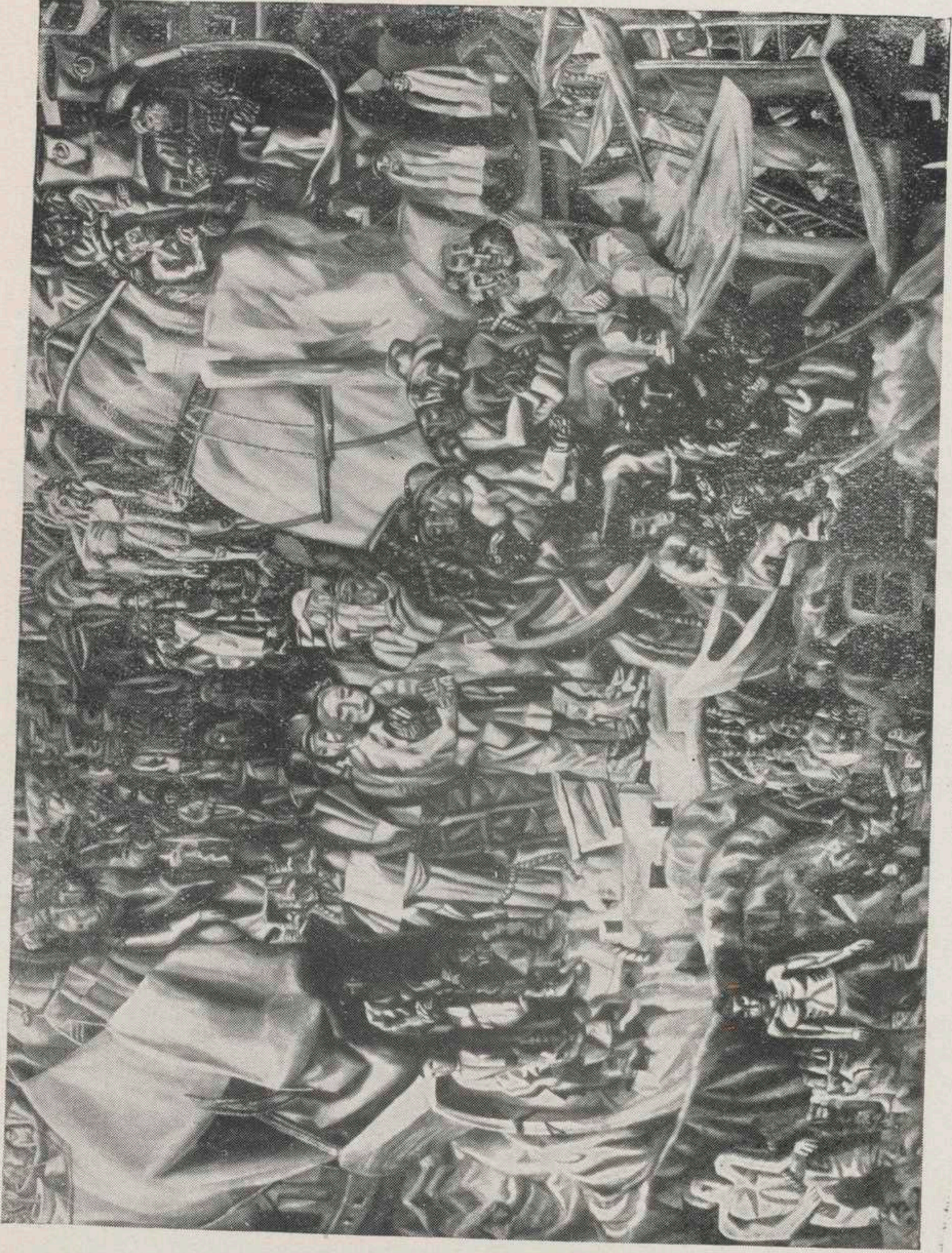
GERASSIMOW: Alte Frau



BURLJUNK: Portrait (Kamienski)

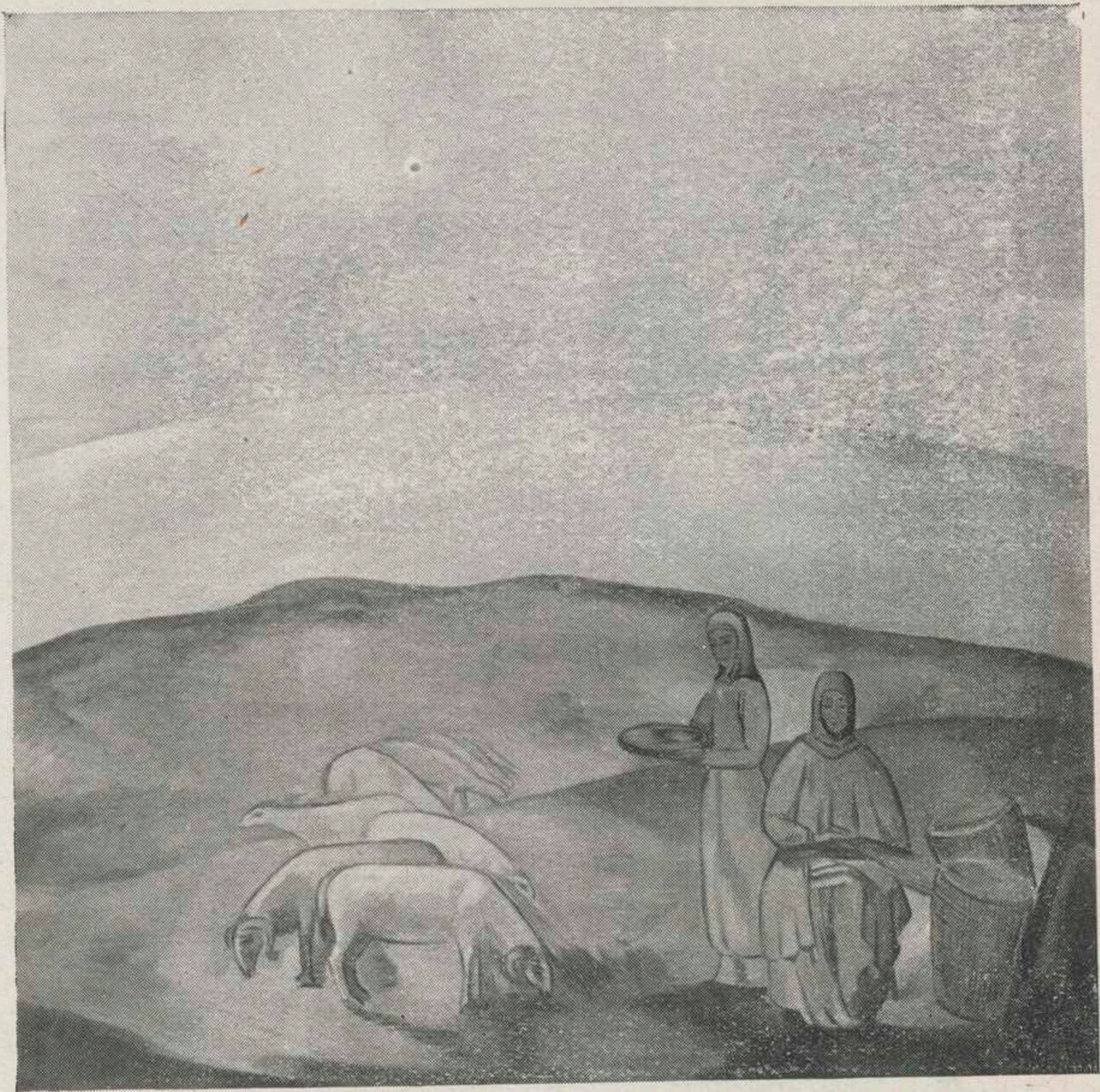


FALK: Portrait



FILONOW: Komposition

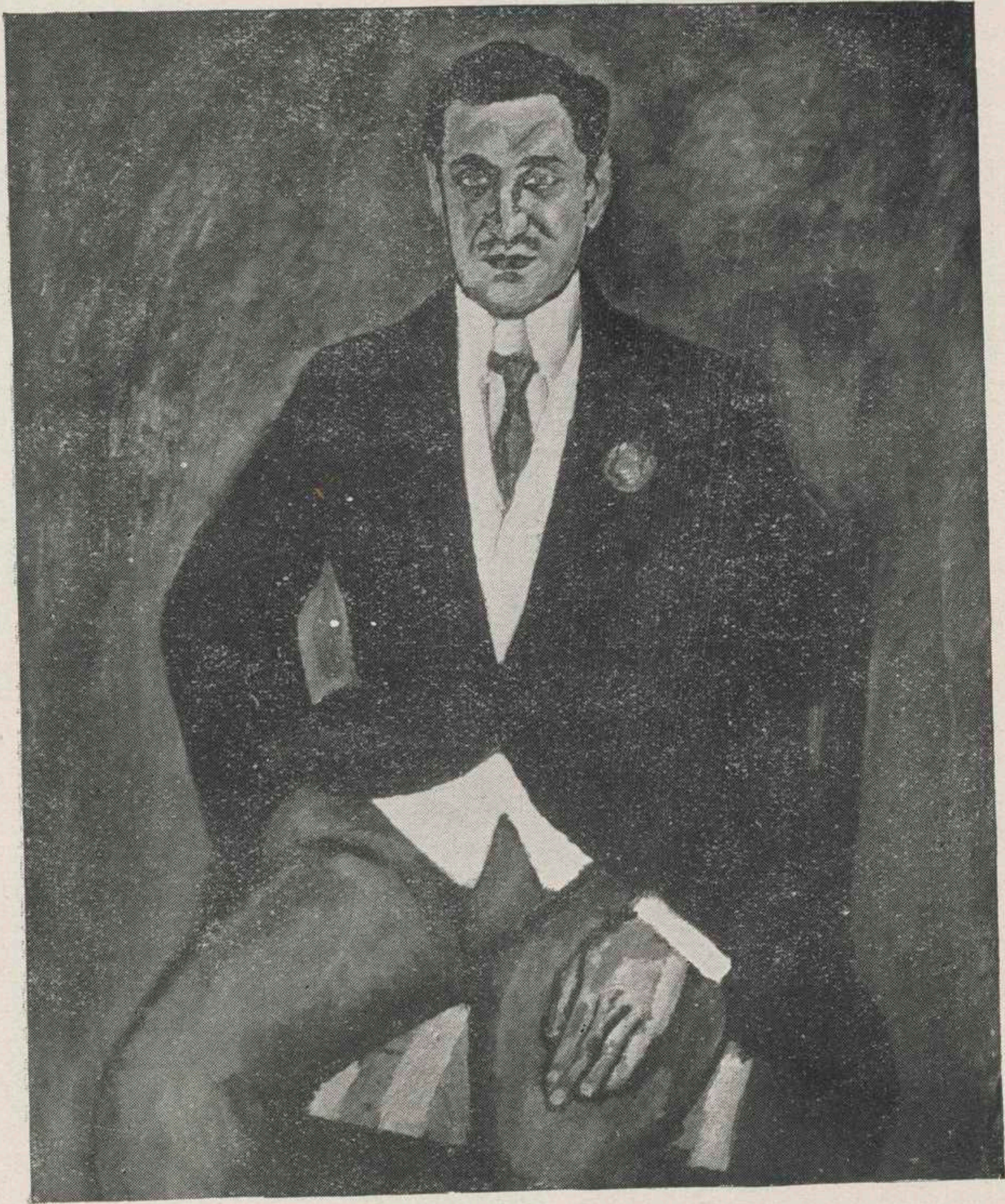
FILONOW: Komposition



KUSNIETZOW: Landschaft



LENTULOW: Zwei Frauen

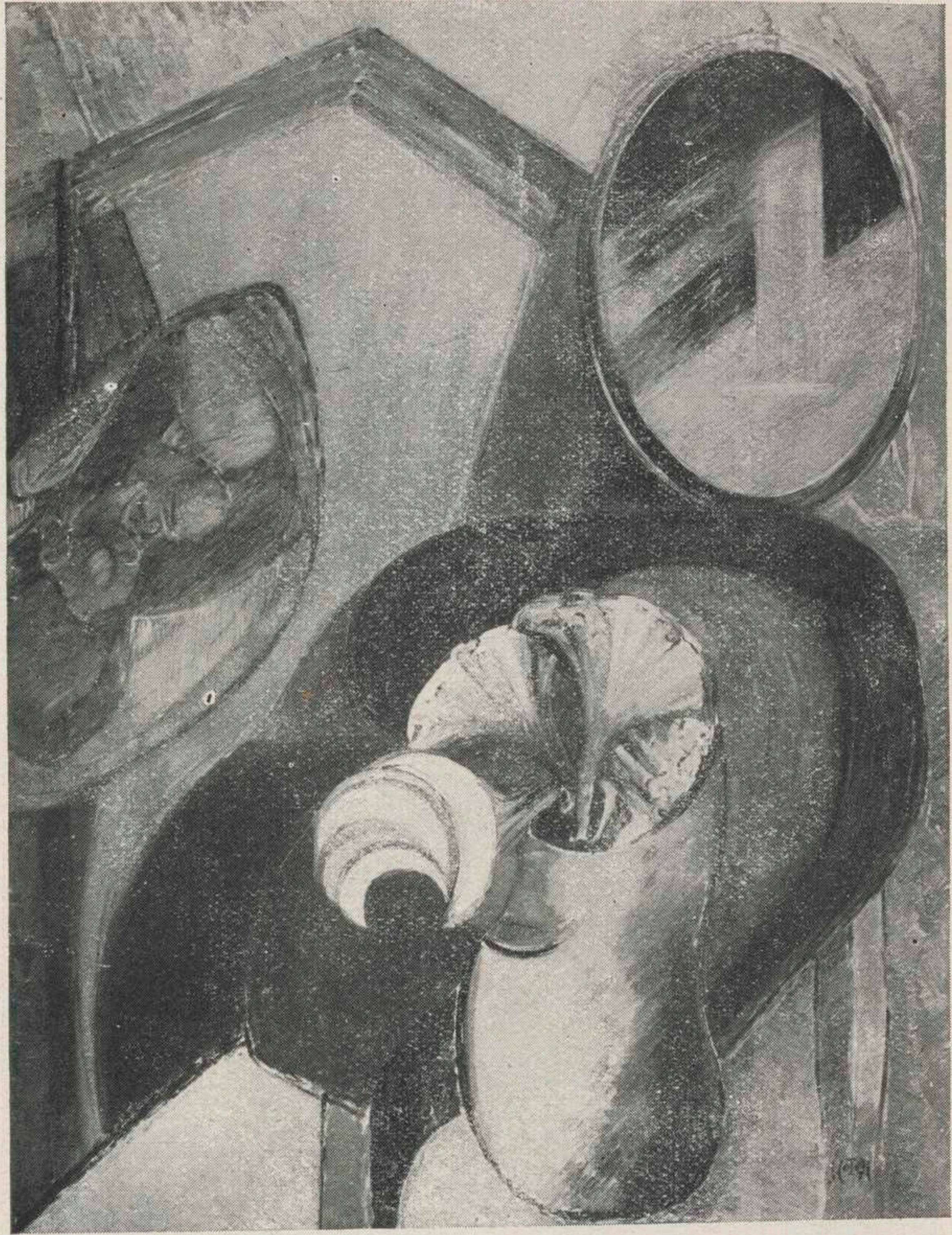


KONTSCHALOWSKI: Portrait

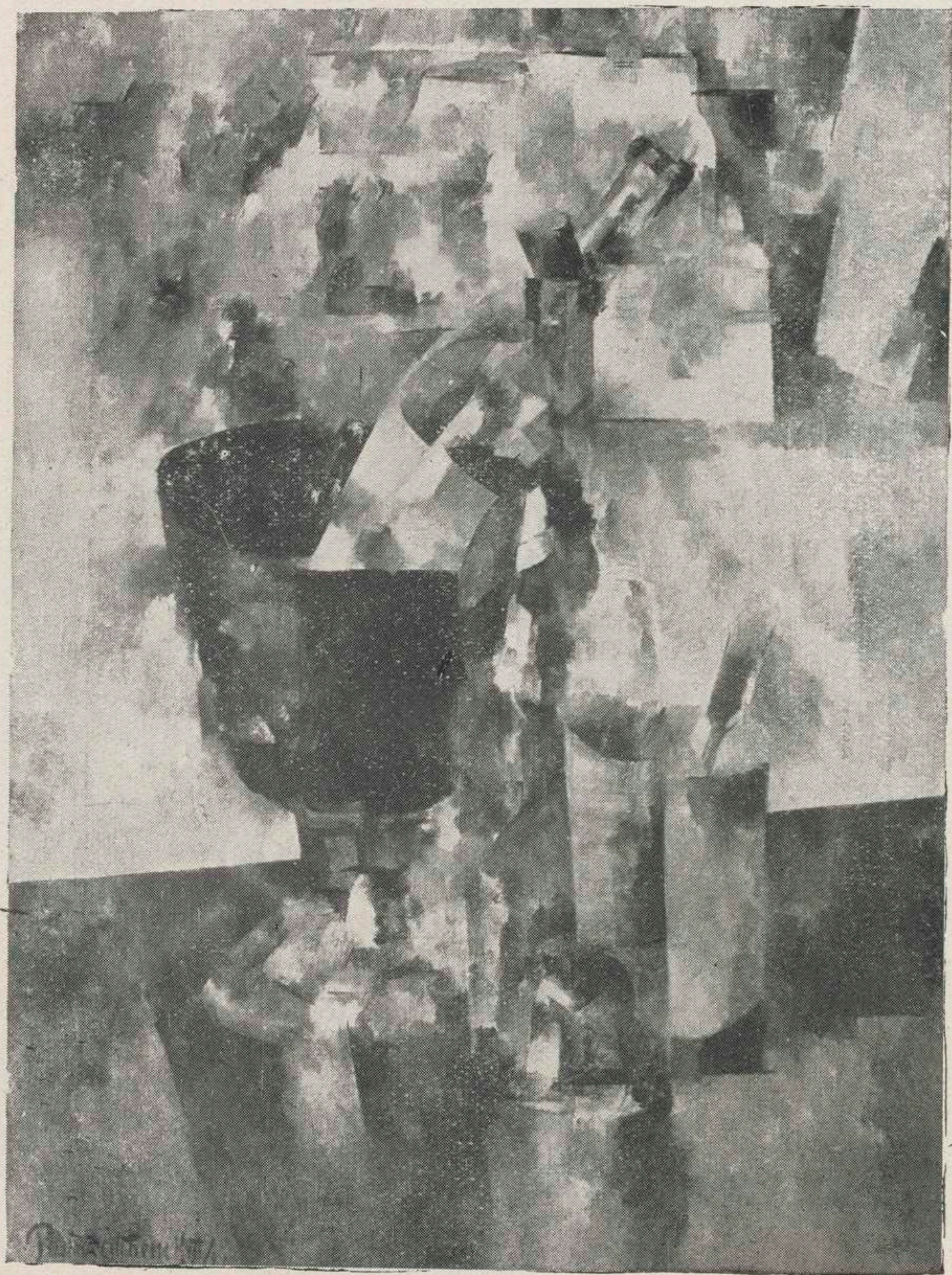


CHAGALL: Die Hausfrau⁷



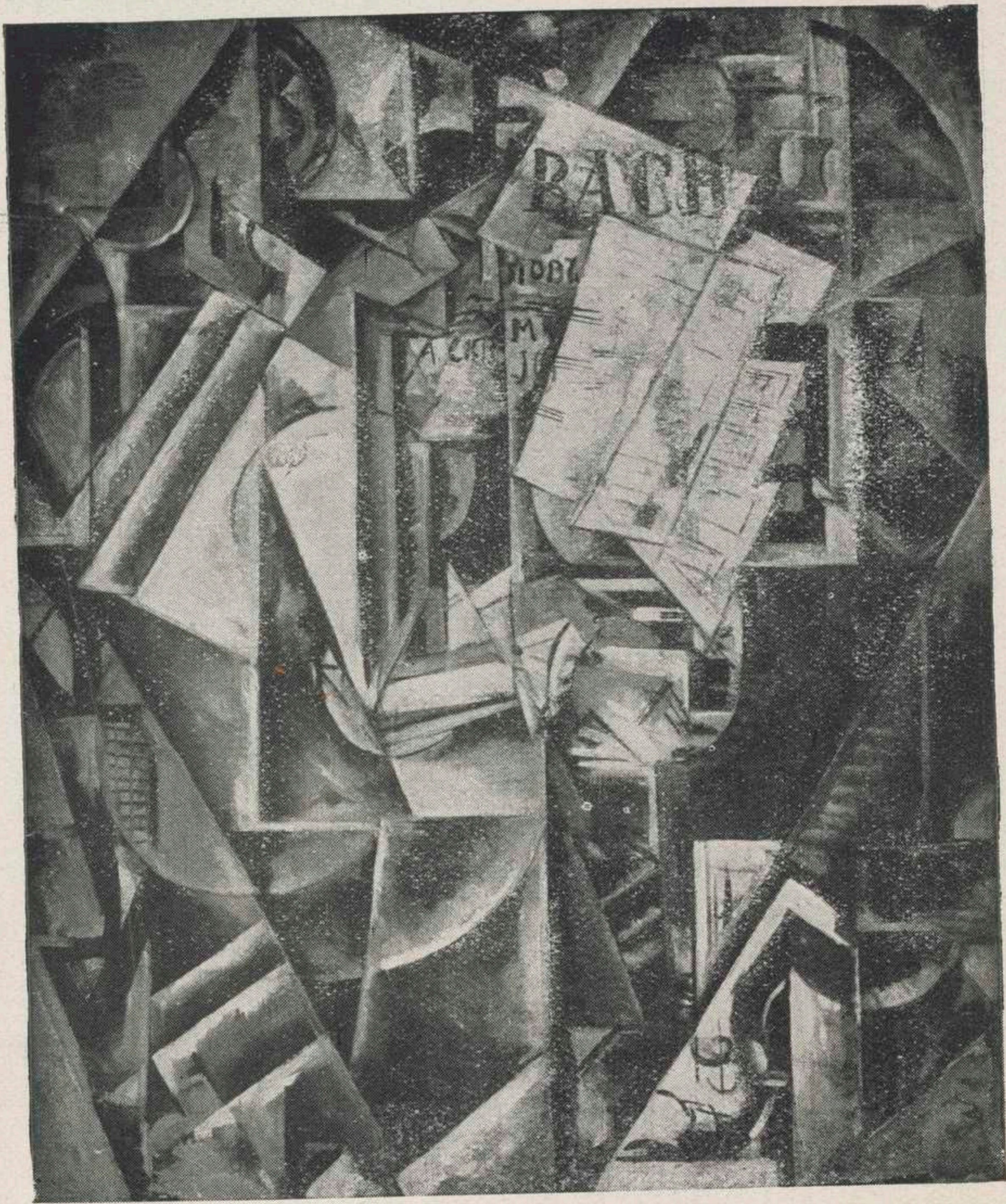


PEWSNER: Stilleben

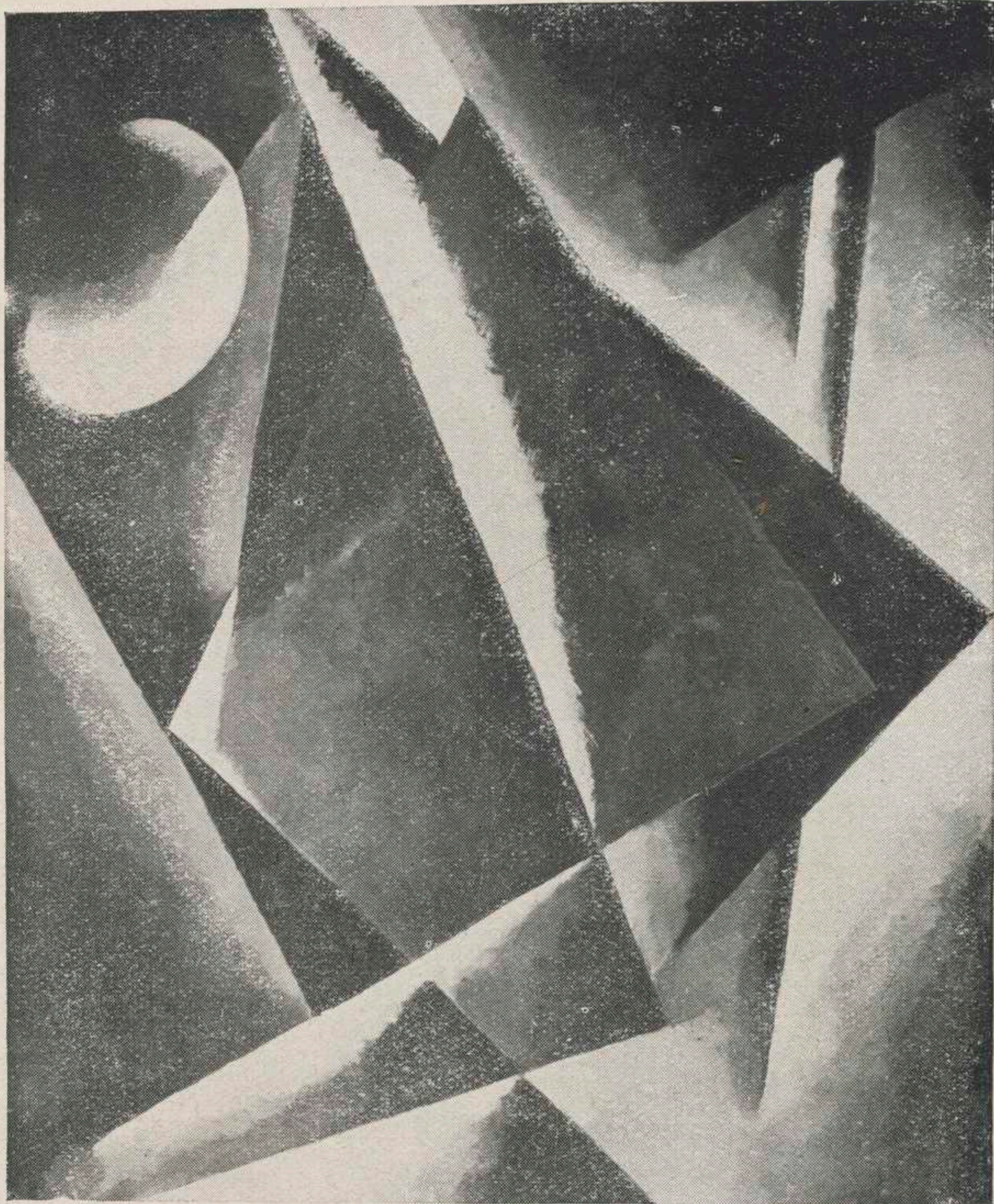


ROJDESTWENSKY: Stilleben



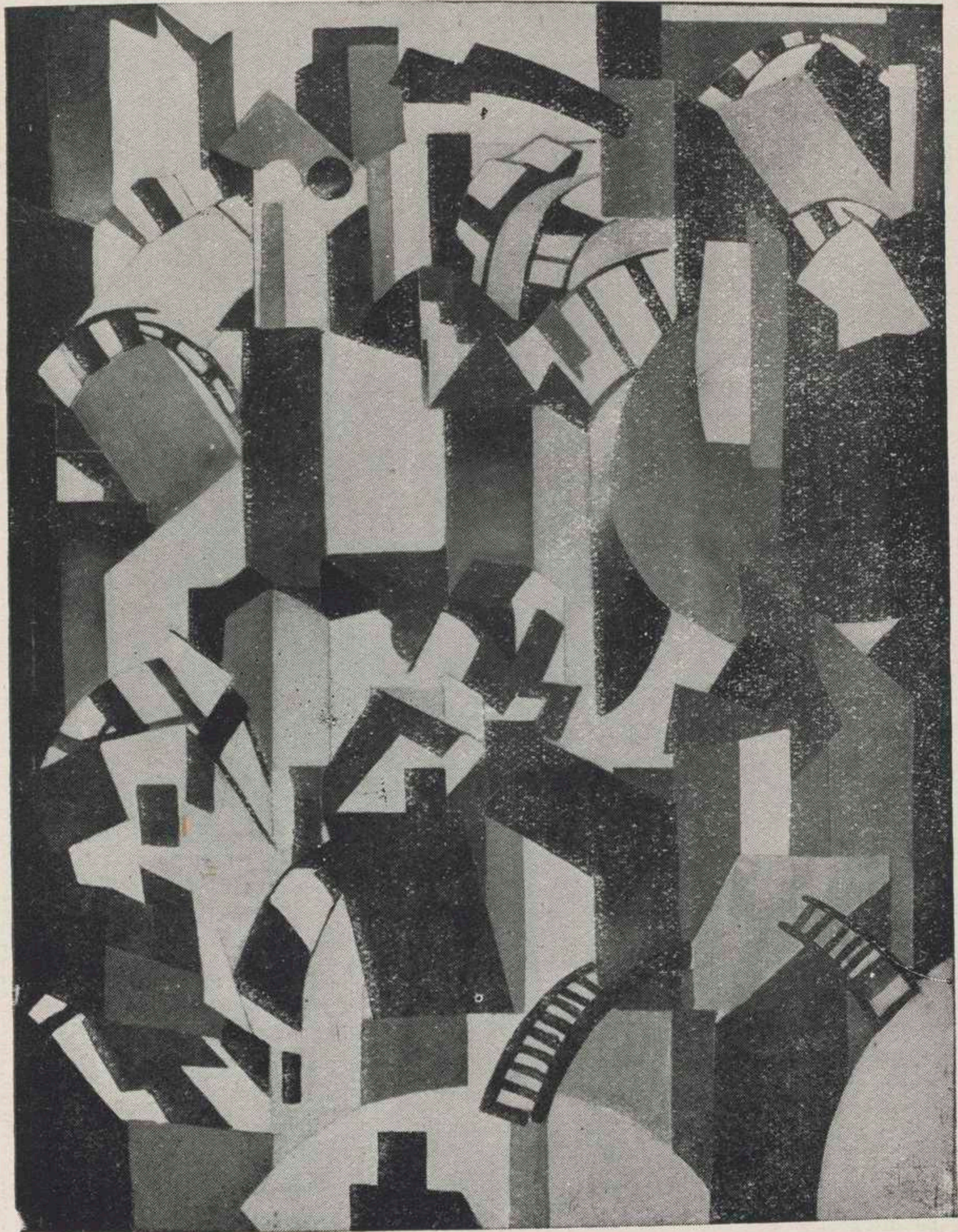


UDALTZOWA: Am Piano

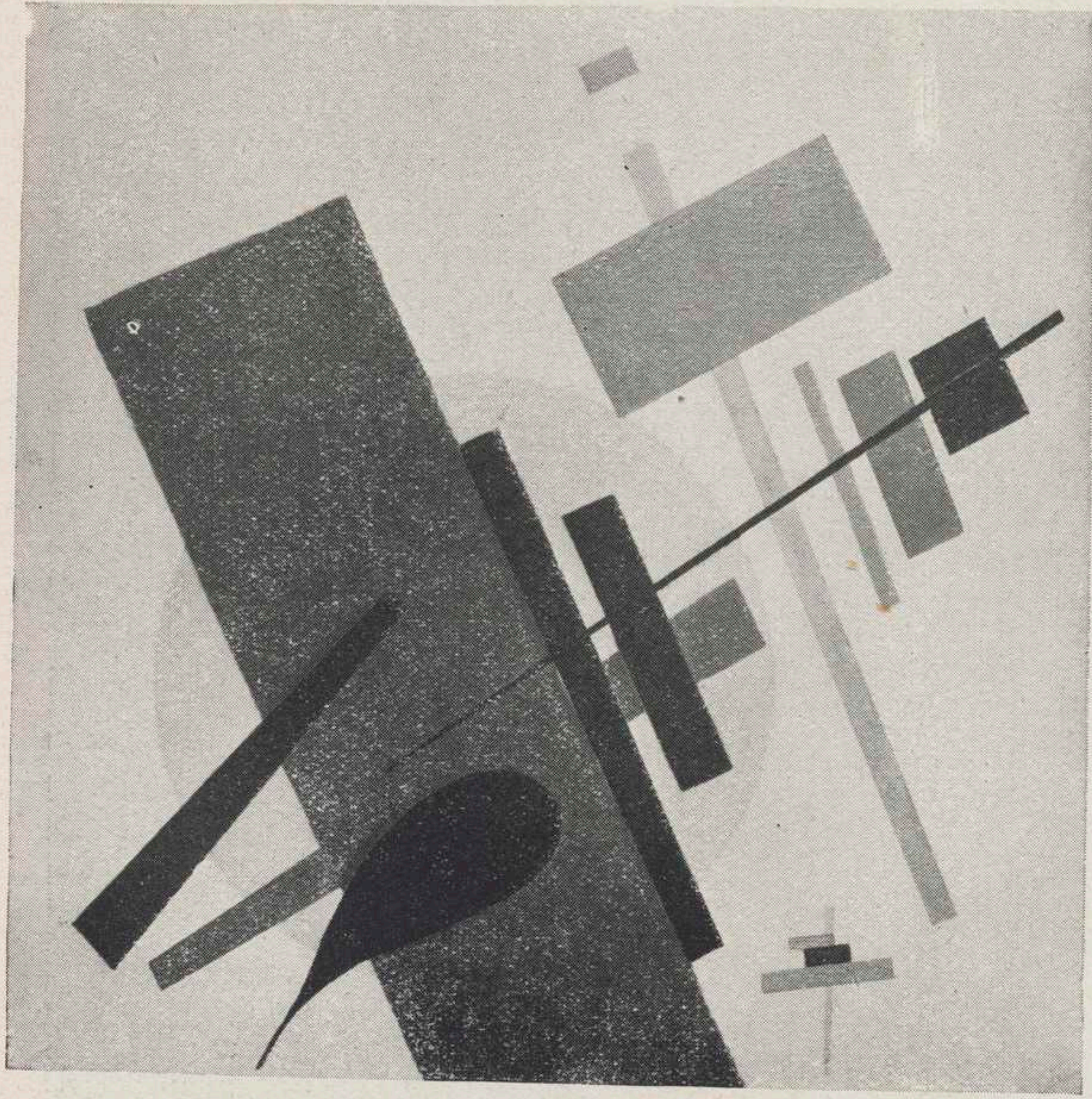


POPOWA: Komposition





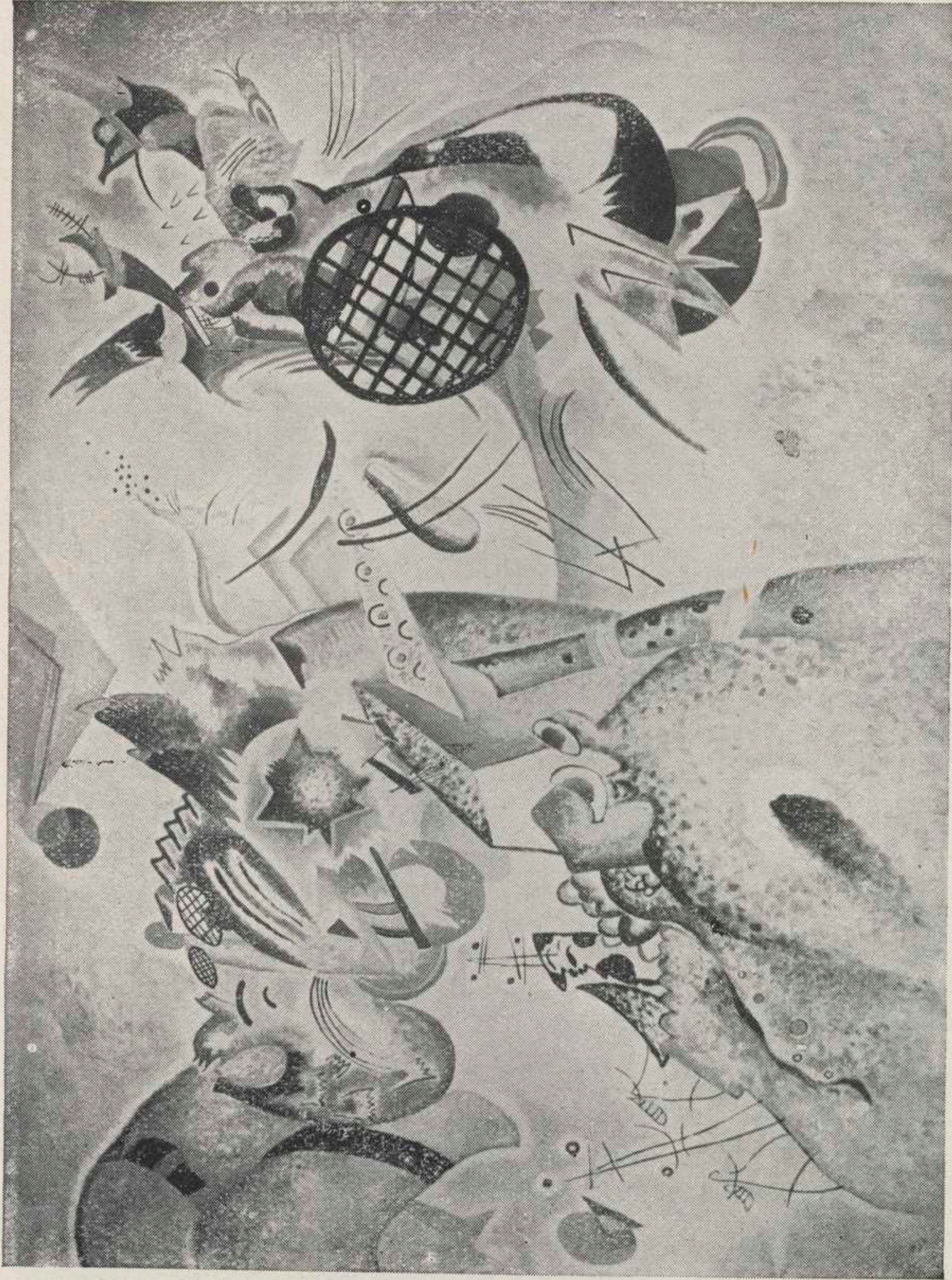
EXTER: Venedig



MALEWITSCH; Suprematimus

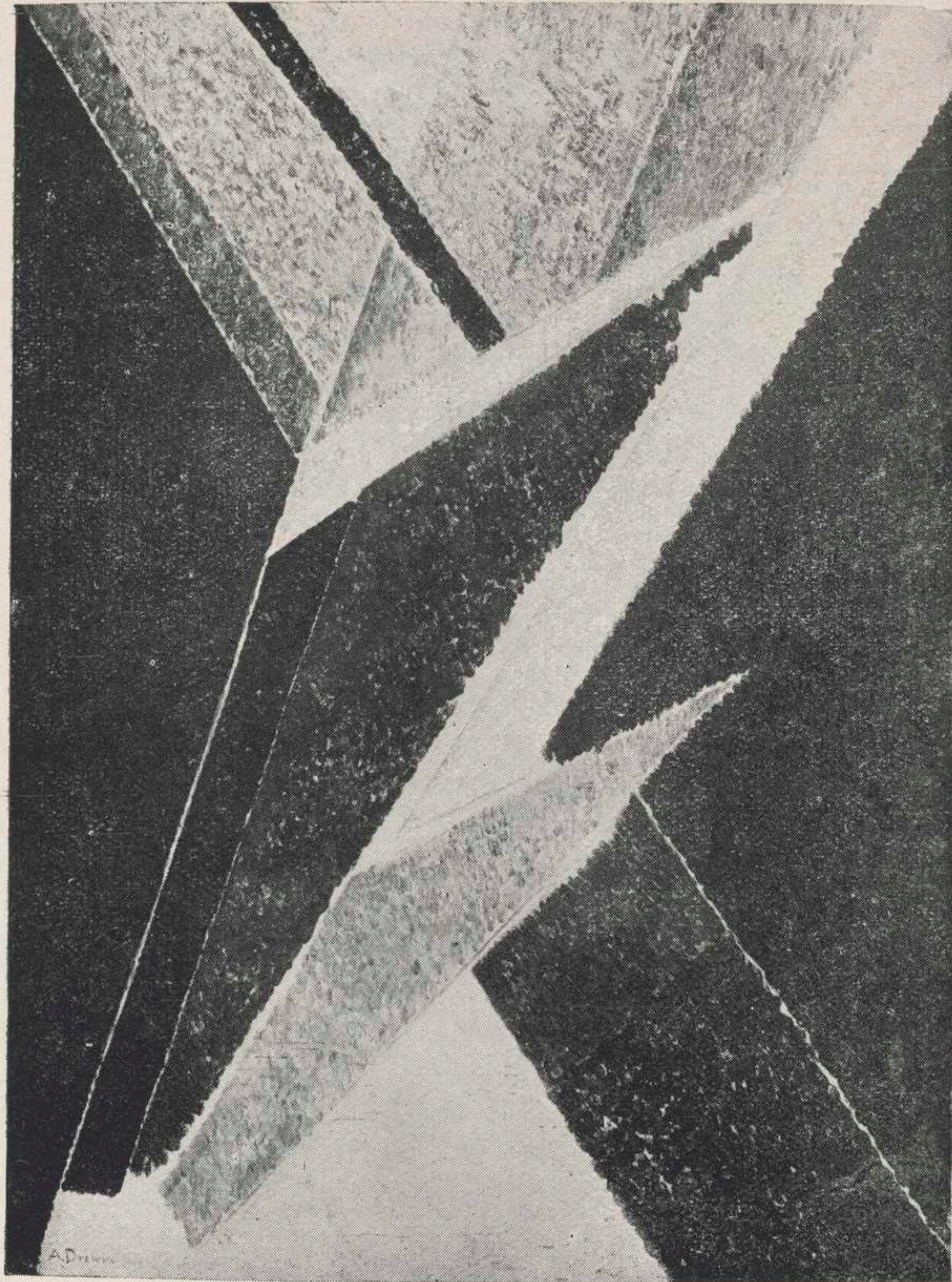


RODSCHENKO: Gegenstandslos



KANDINSKI: Komposition

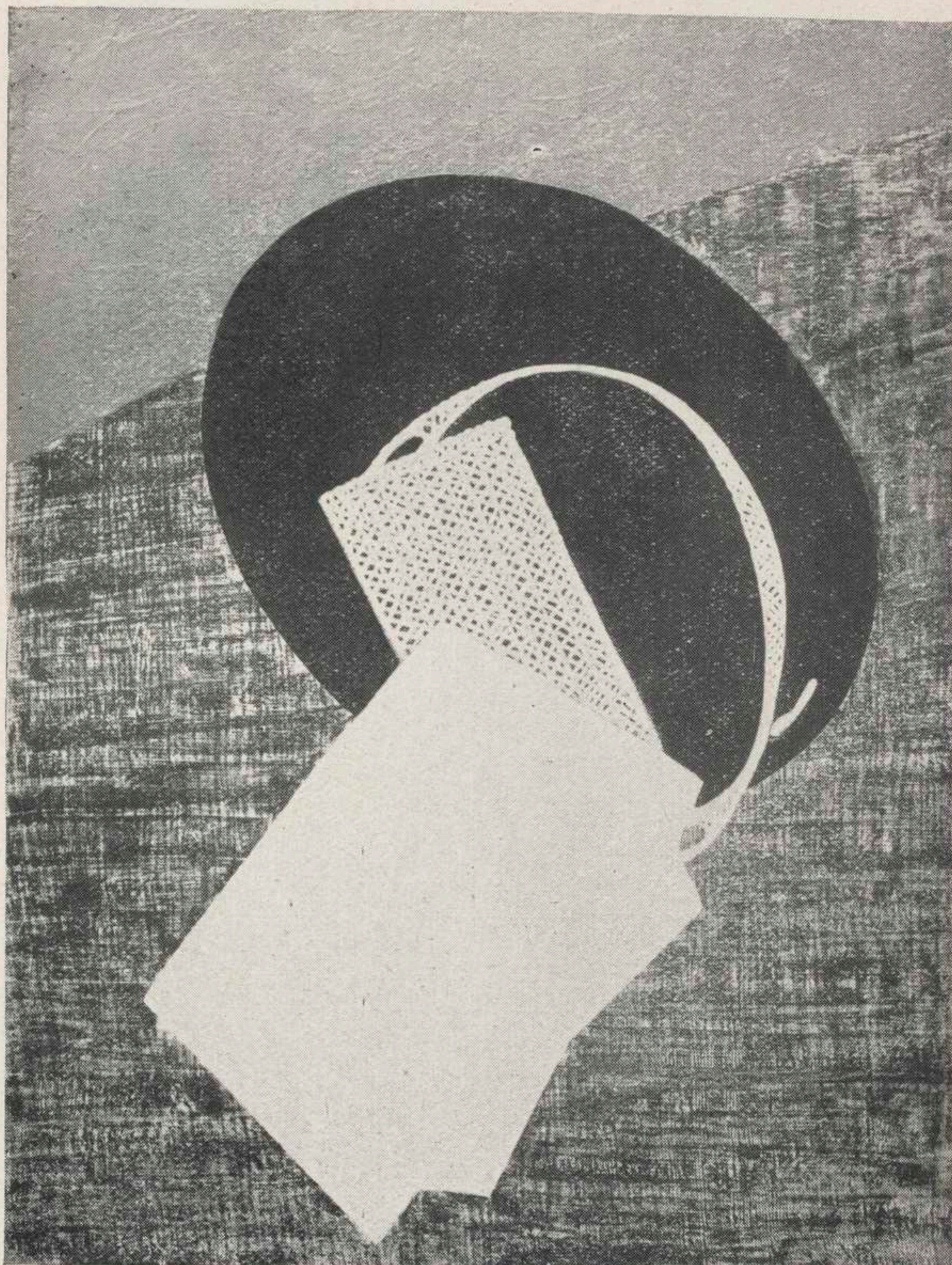
KANDINSKI: Komposition



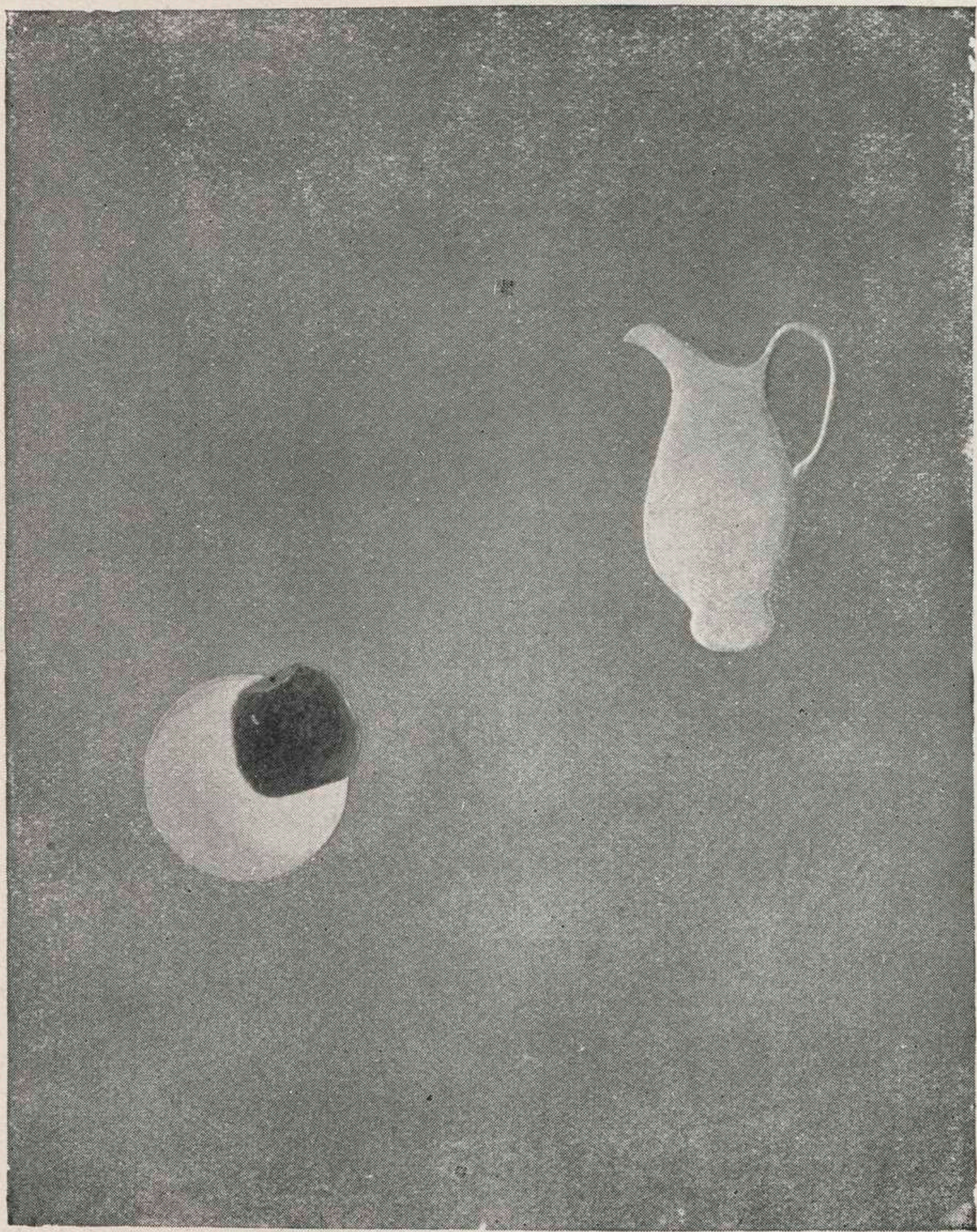
DREWIN: Komposition



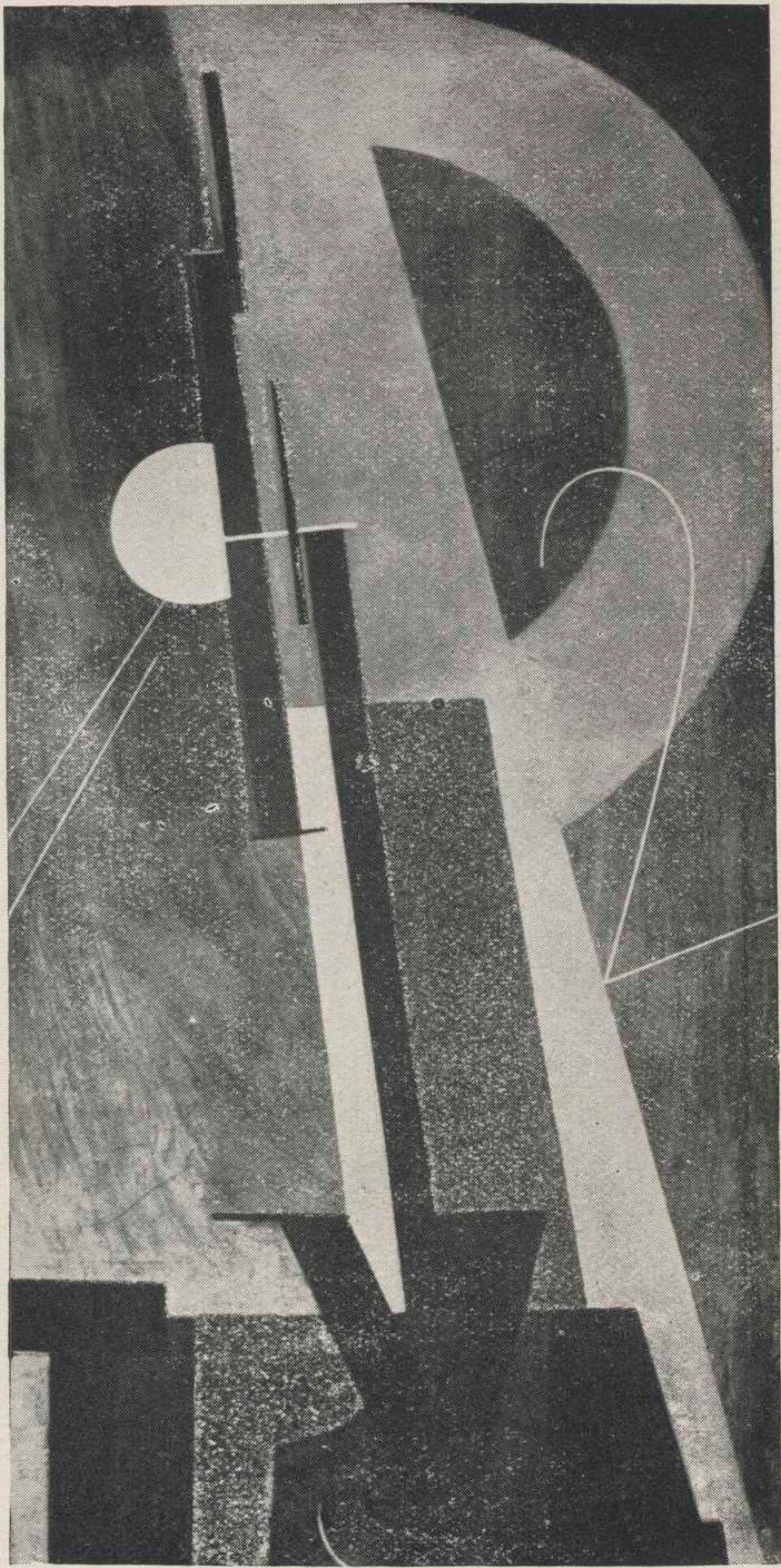
ALTMANN: „Petrokommuna“



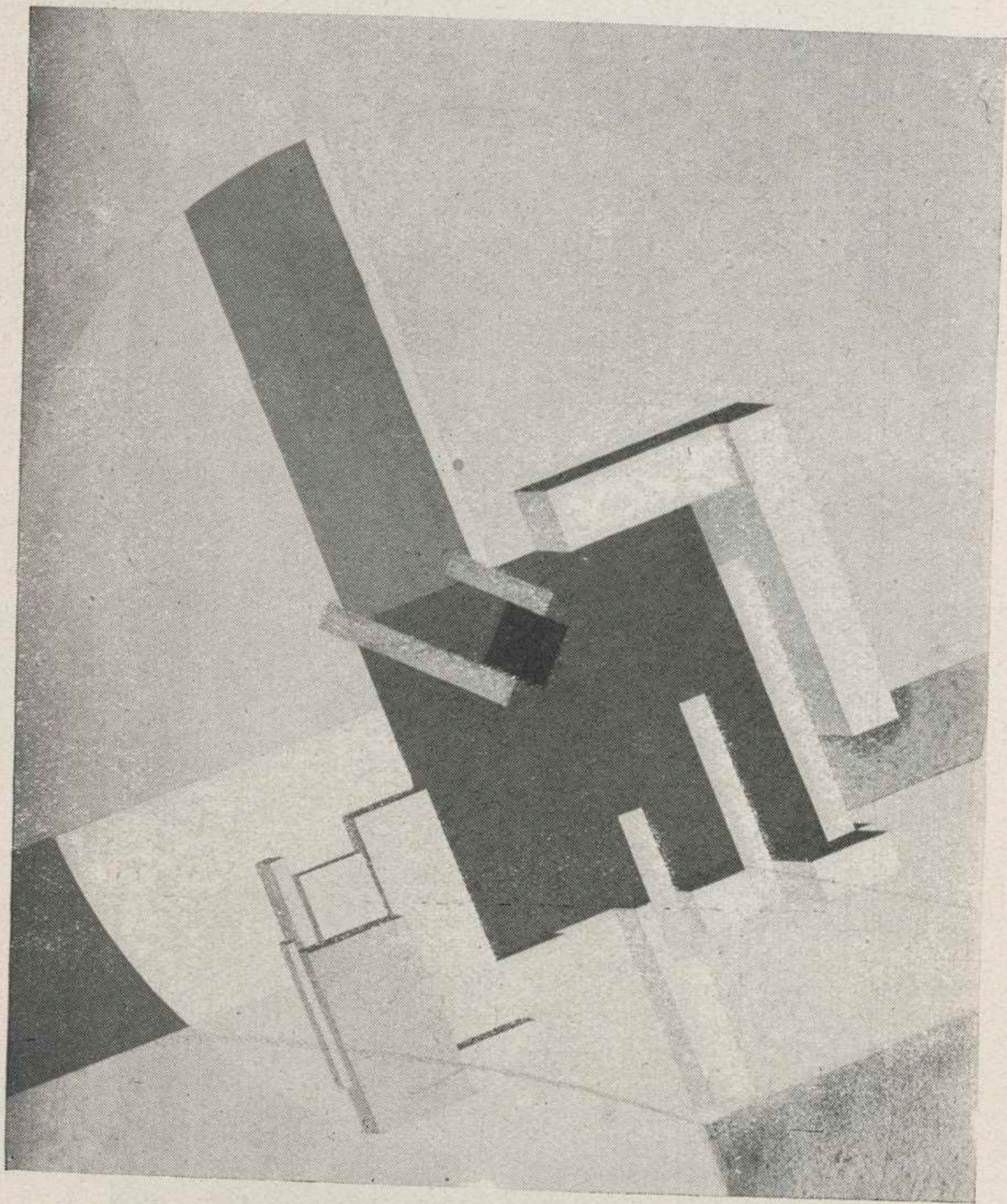
STERENBERG: Stilleben (Faktur-Kontrast)



STERENBERG: Vase (Faktur-Kontrast)



N. ALTMANN: „Rußland“ (Po'lychromischer Gegenstand)



LISSITZKI: Stadt



PUNI: Stilleben



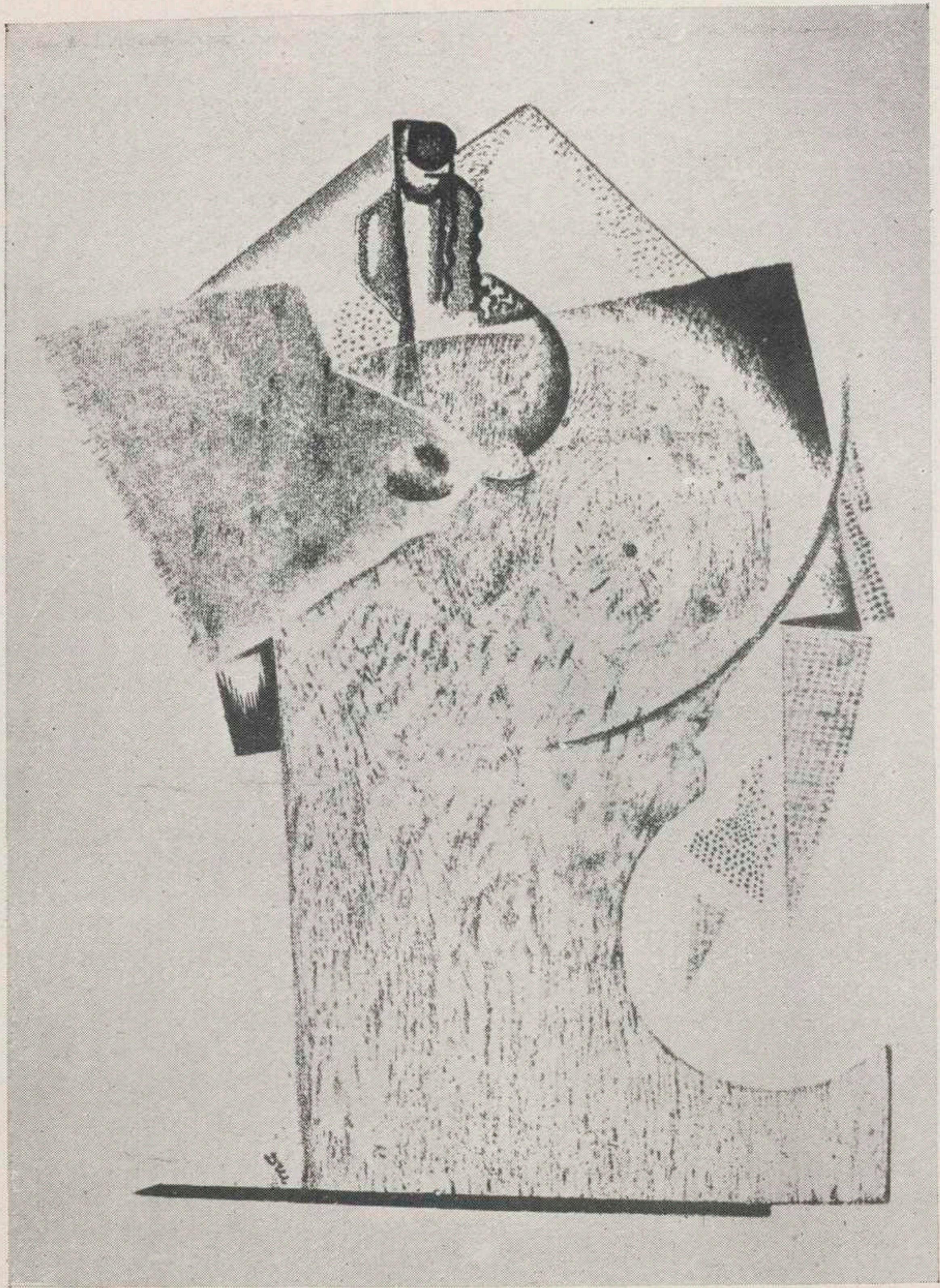
A. BENIO: Landschaft



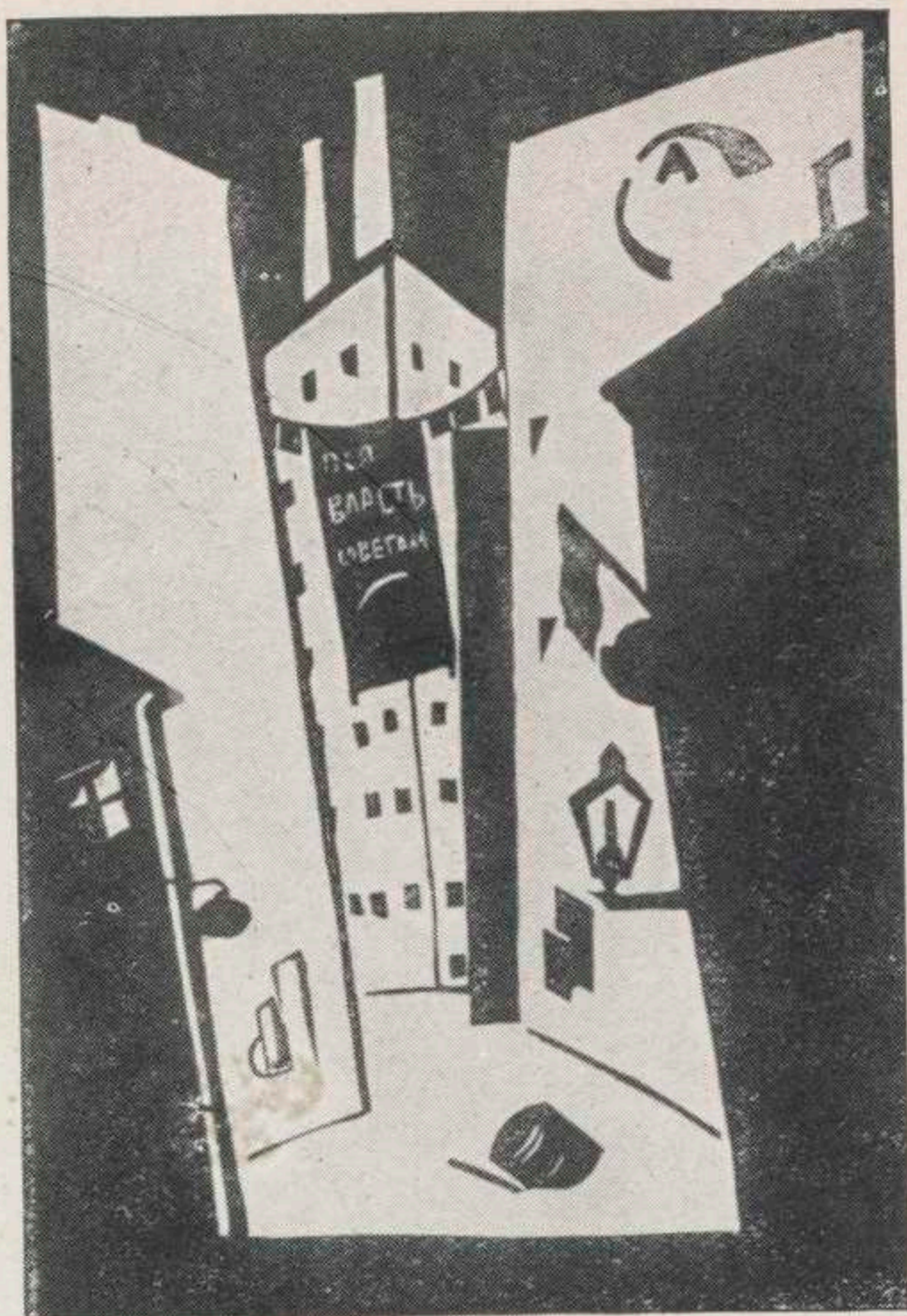
TSCHEKREGIN †: Köpfe



CHAGALL: Köpfe



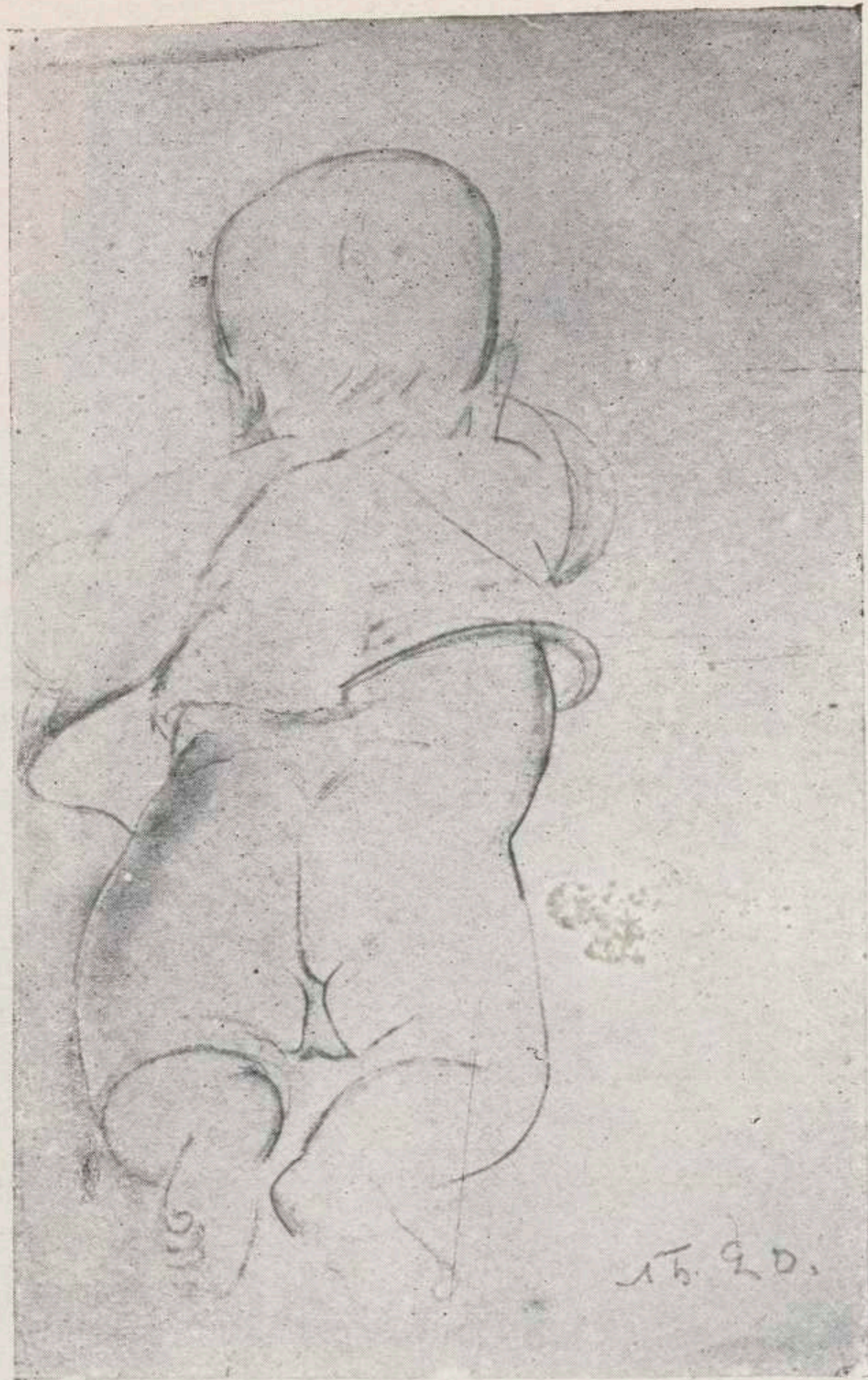
STERENBERG: Studie (Lithographie)



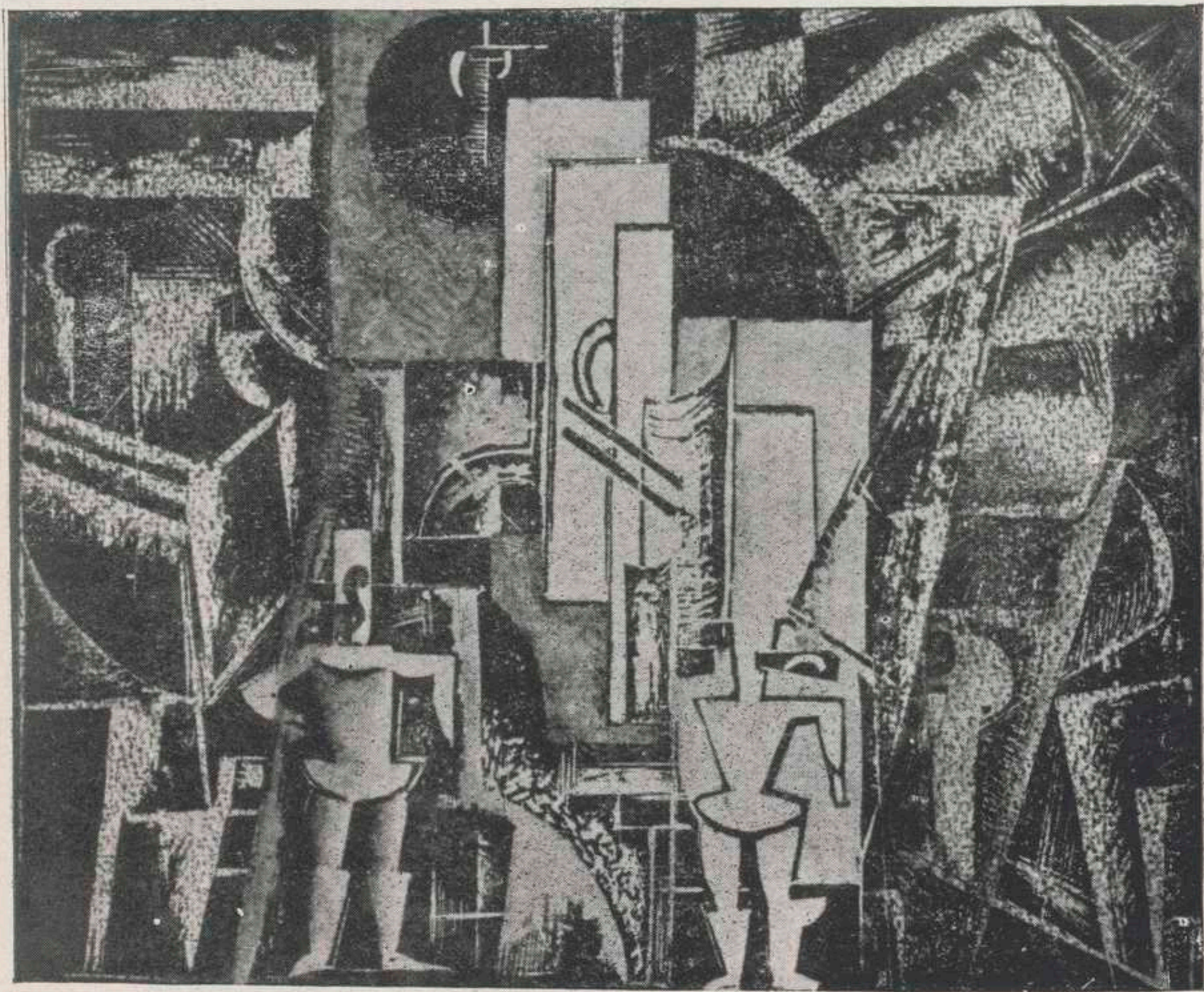
KOSLINSKI: Nacht



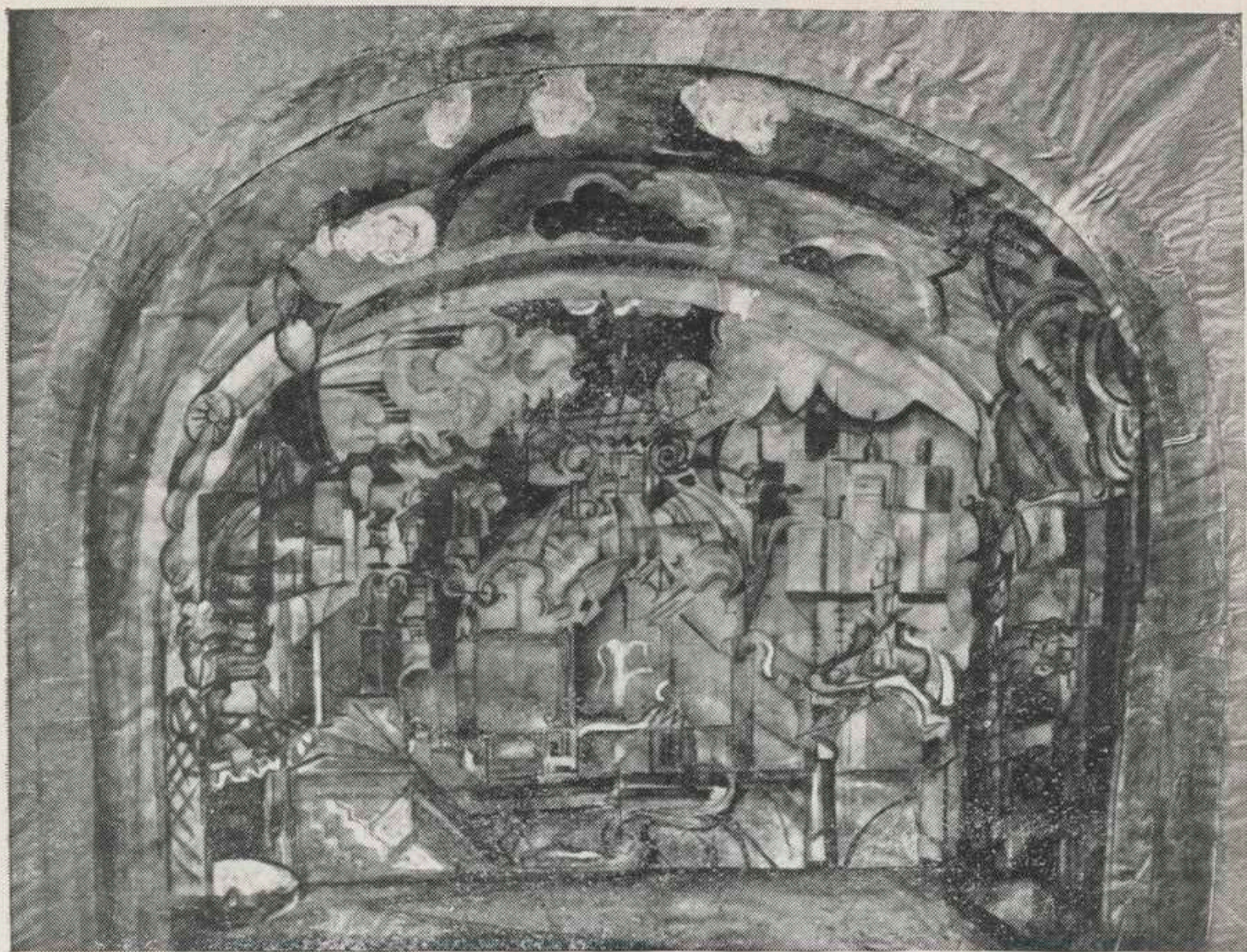
SCHESTOPALOWA: Straßenkampf



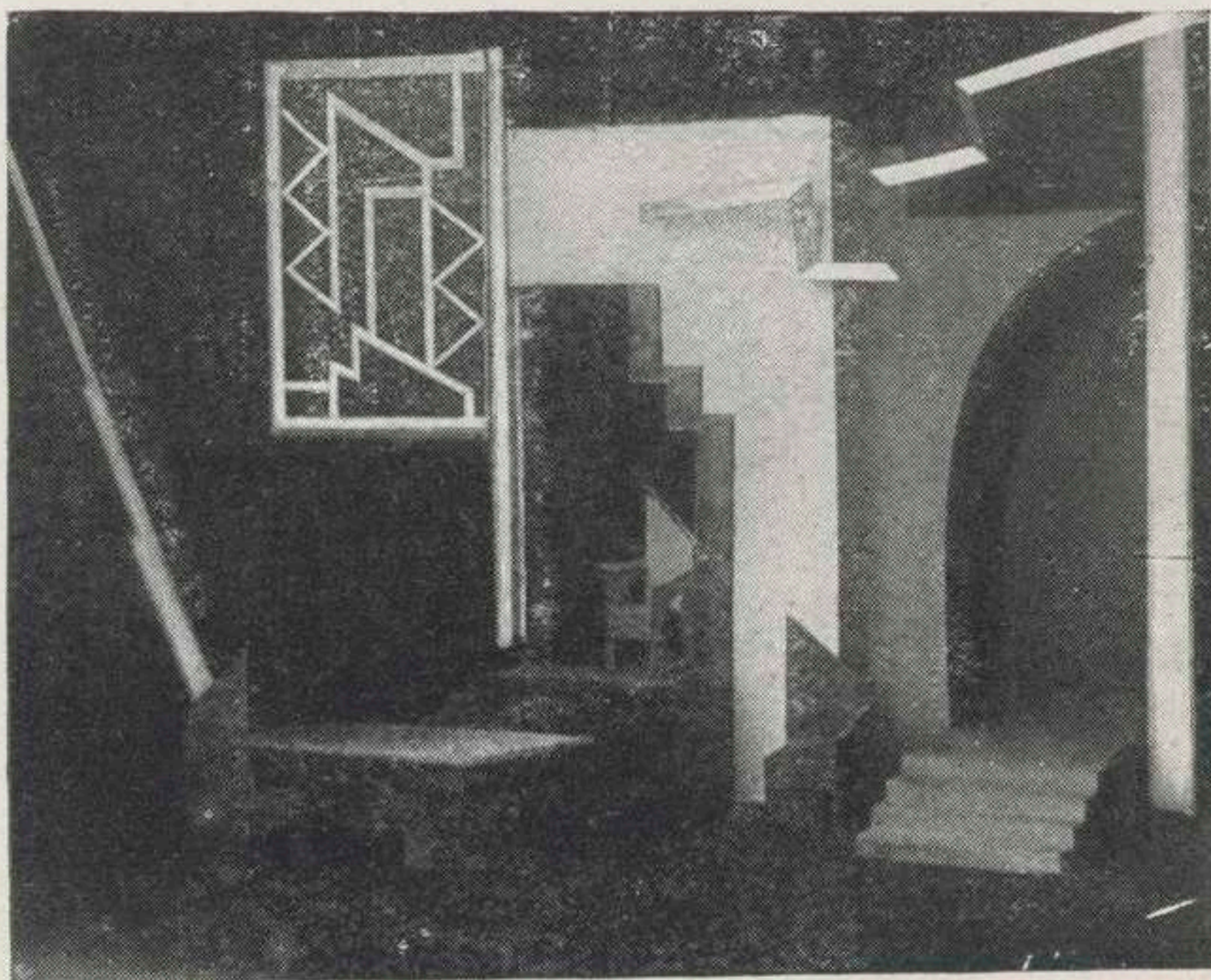
BRUNI: Kind



ERMOLAJEWA: Theaterdekoration („Sieg über die Sonne“)

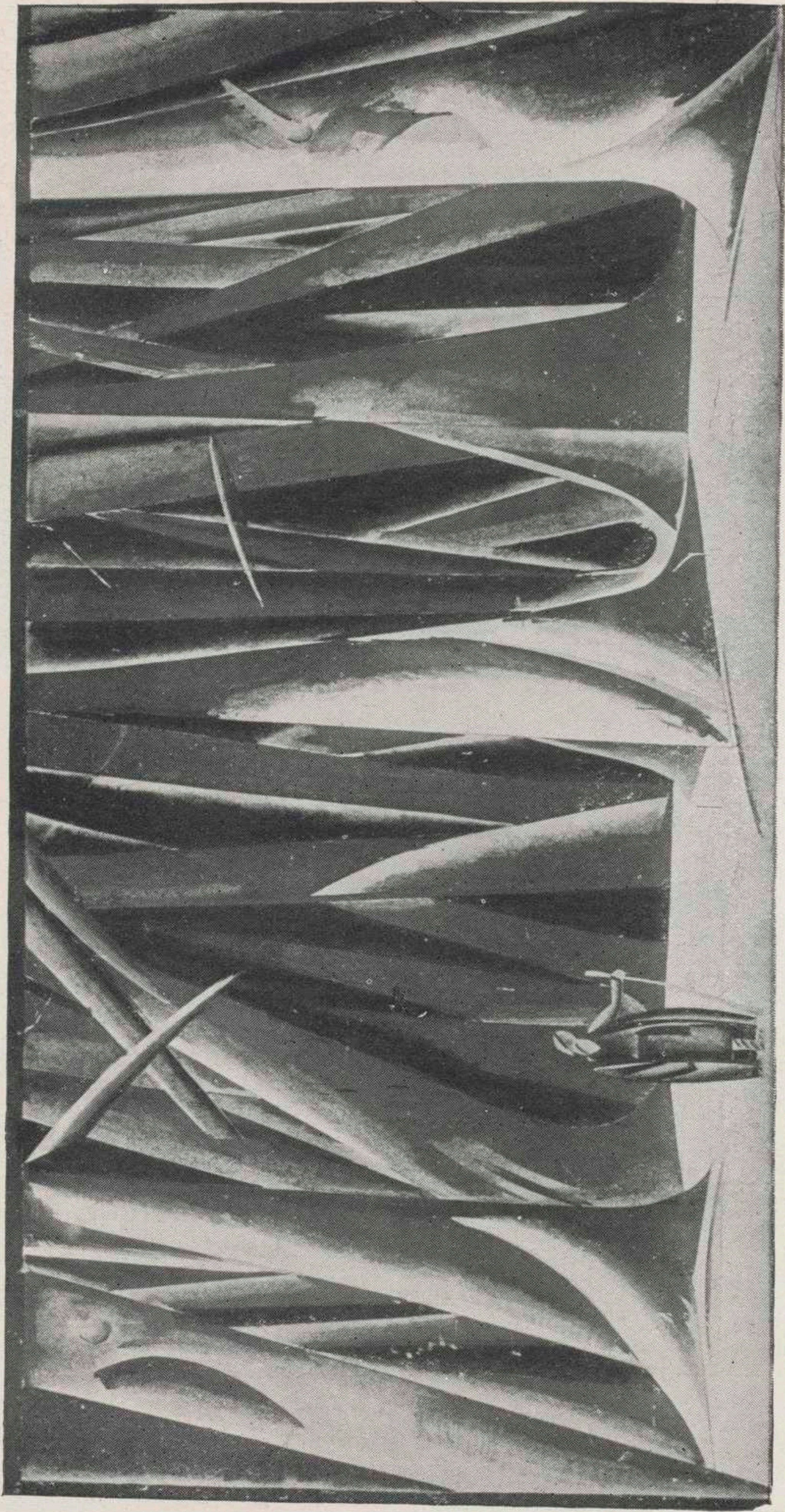


JAKULOW: Skizze für Moskauer Kammertheater („Brambilla“)



N. ALTMANN: Theaterdekoriations-Modell
(Moskauer Jüdisches-Kammertheater)

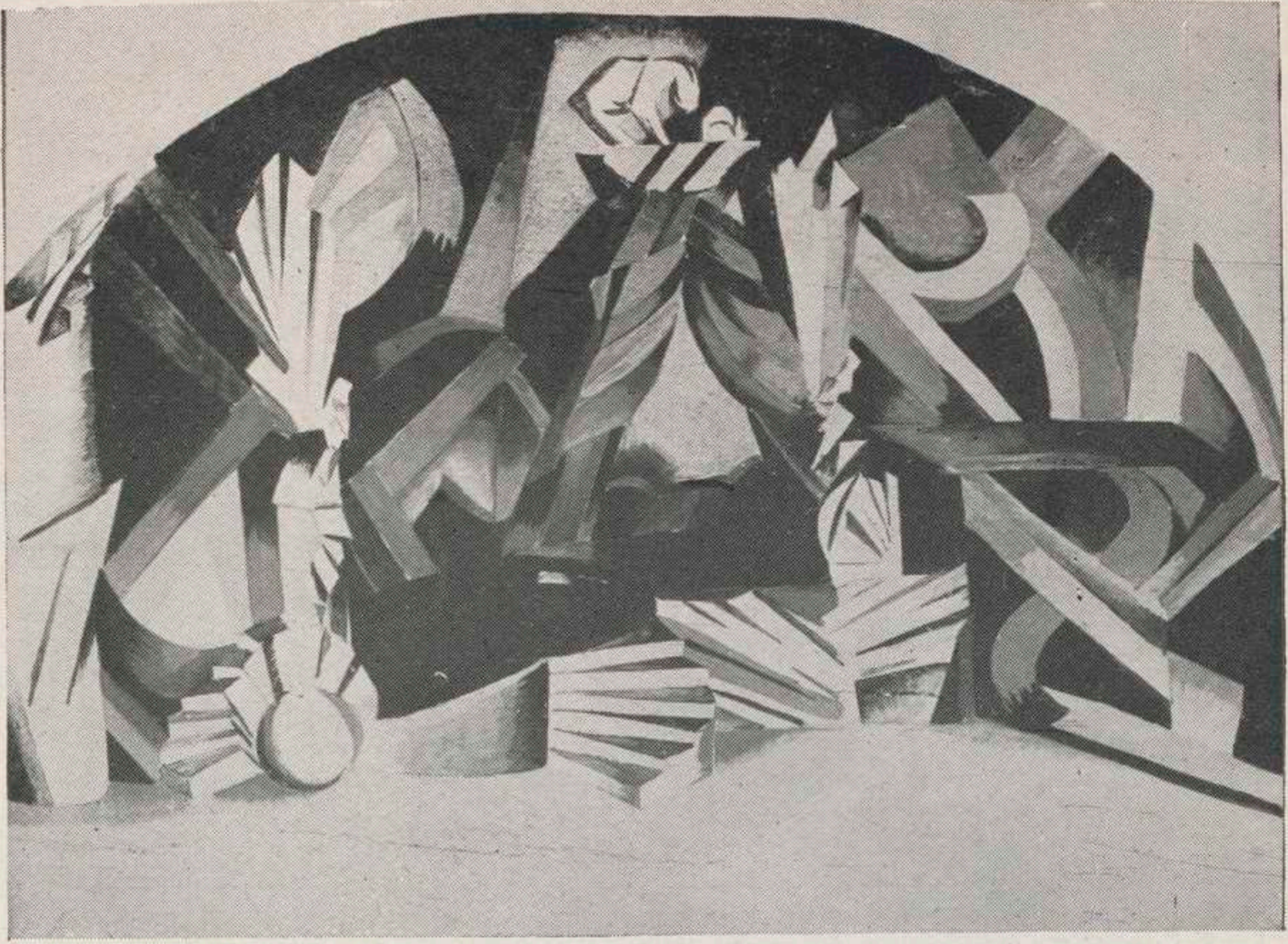




TATLIN: Wald, Theaterdekoration

EX

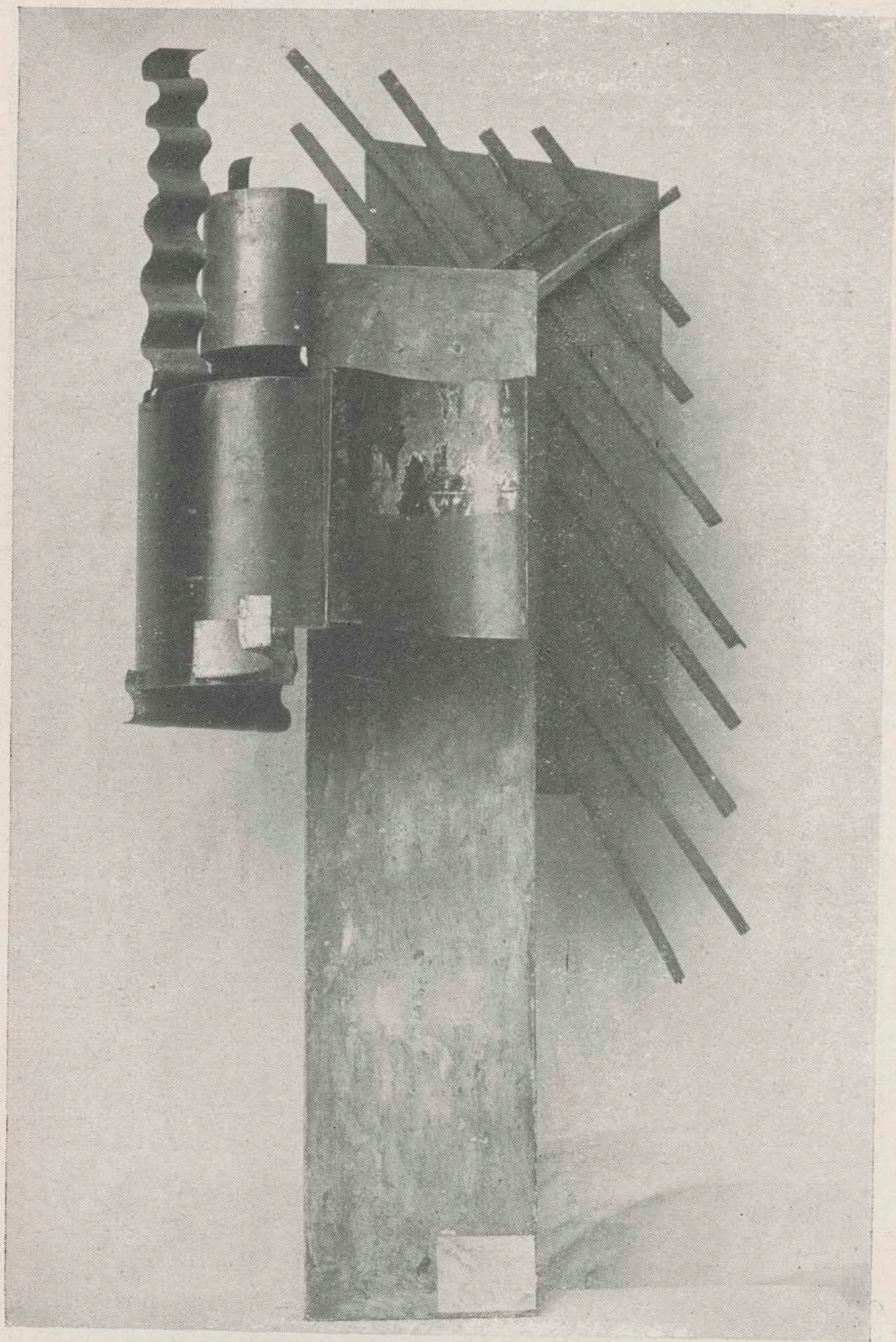
E



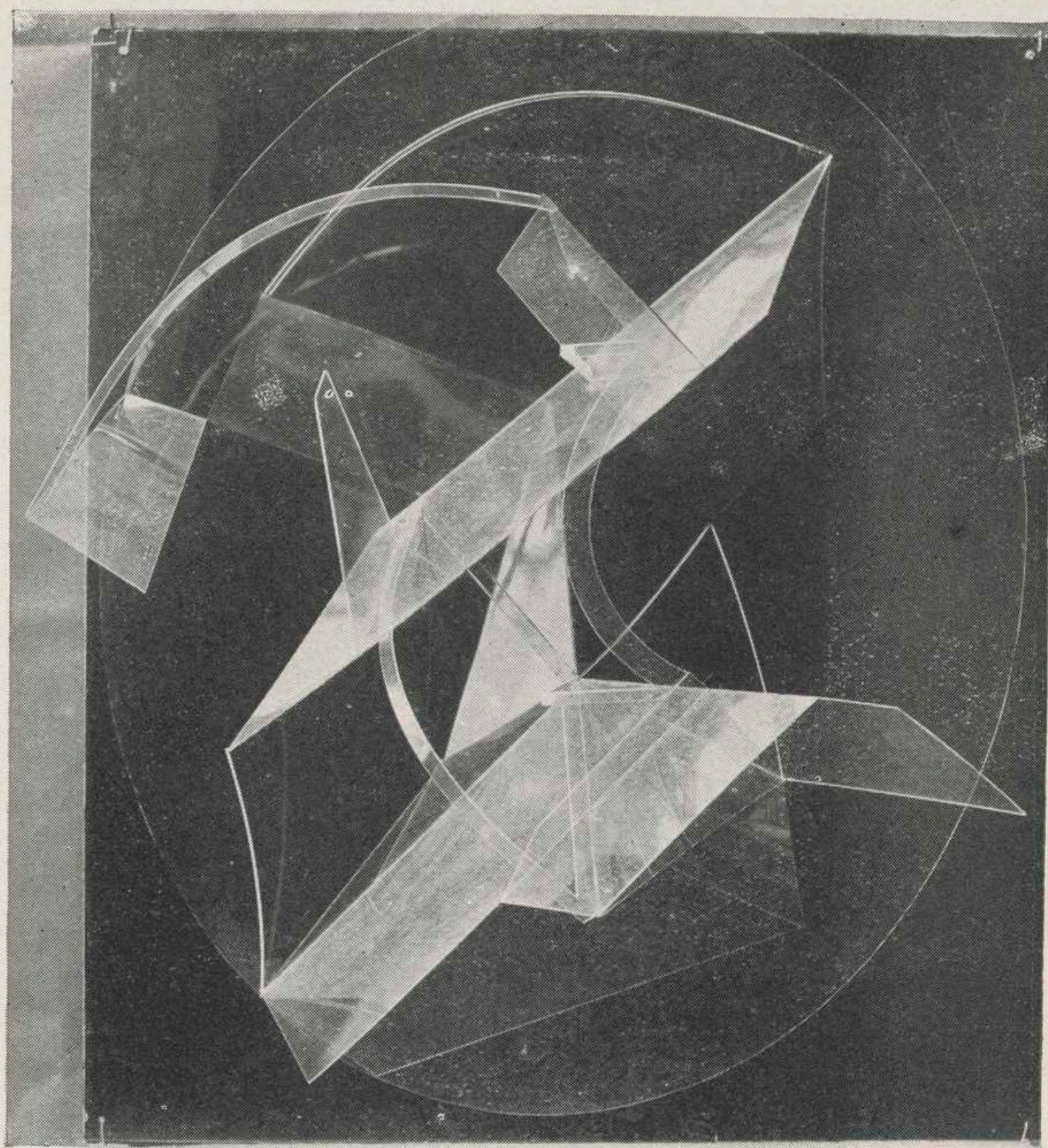
EXTER: Dekoration (Moskauer Kammertheater, „Romeo u. Julia“)



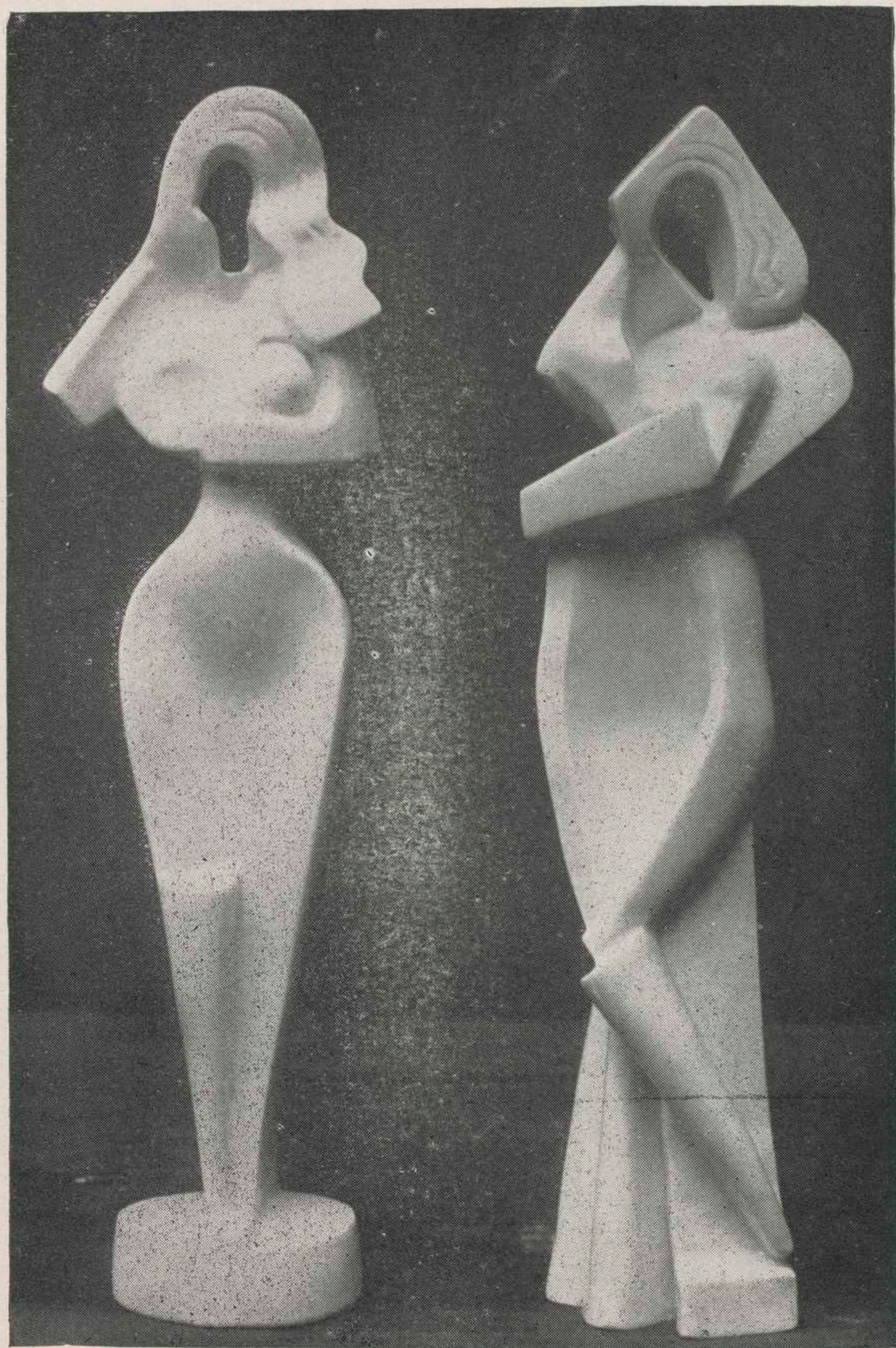
EXTER: Figurine (Moskauer Kammertheater, „Romeo u. Julia“)



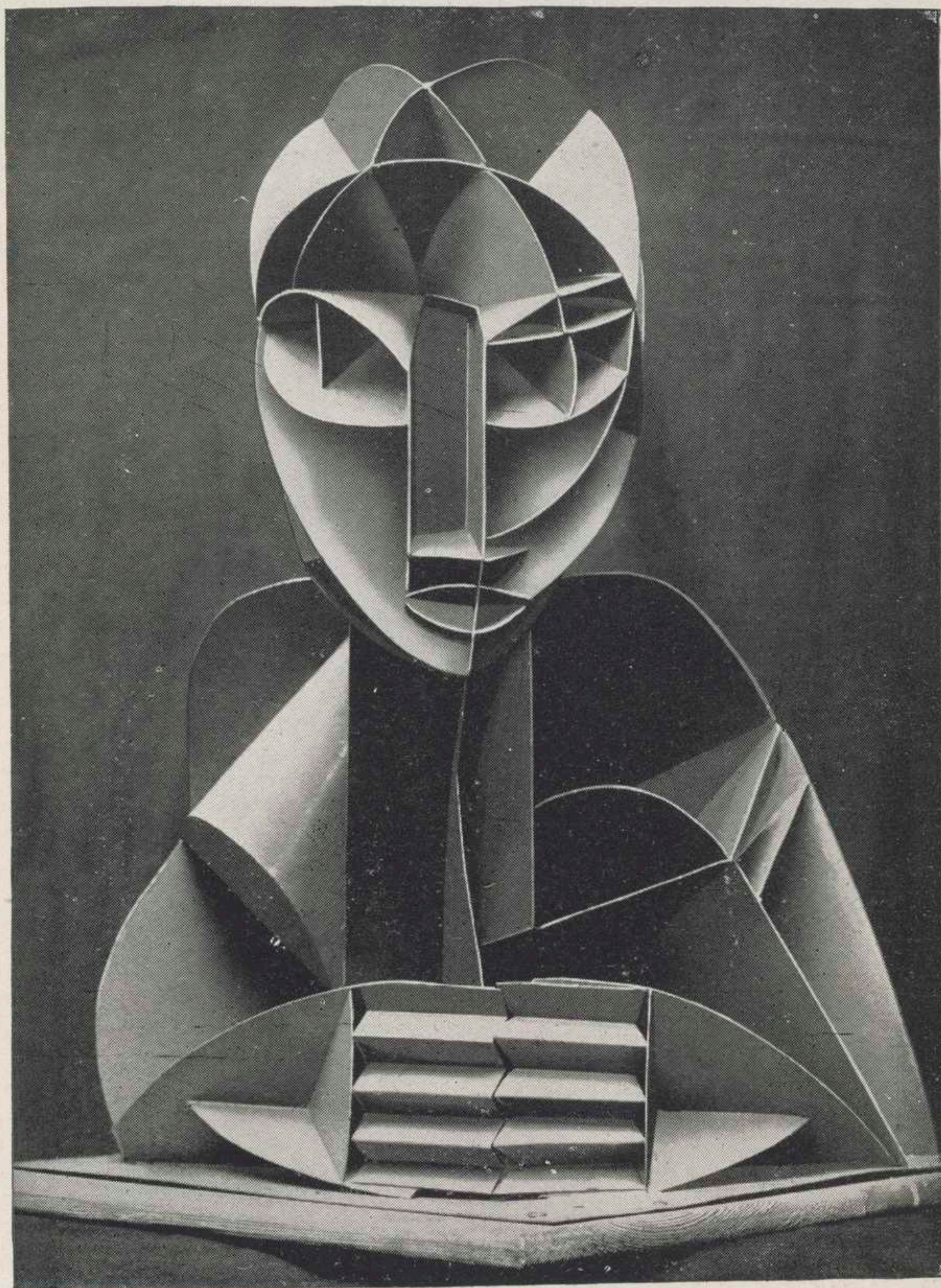
TATLIN: Contre-Relief



GABO: Raumkonstruktion C (Modell zu einer Glasplastik)

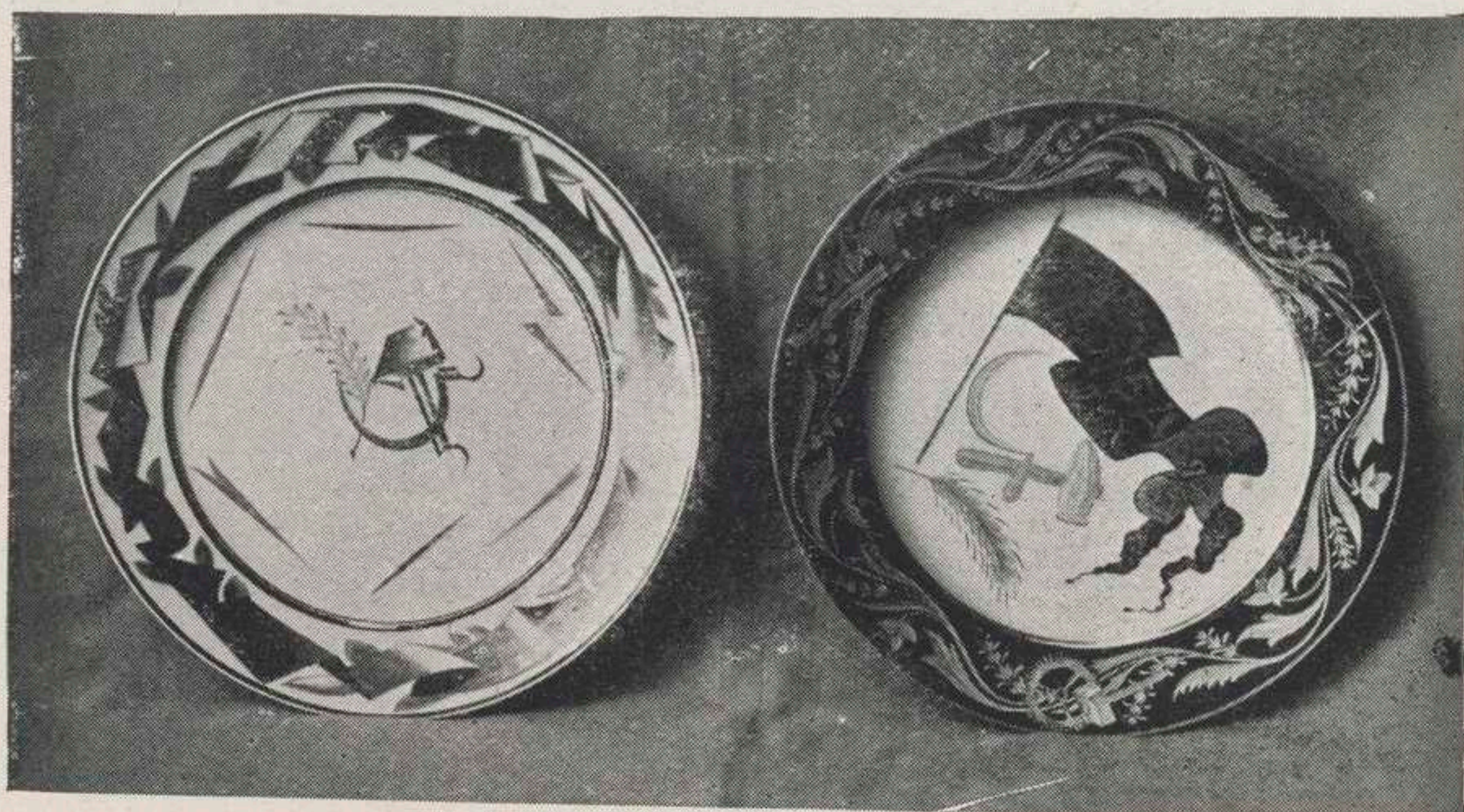


ARCHIPENKO: Aegyptisches Motiv (Fayance), Figur (Bronce)



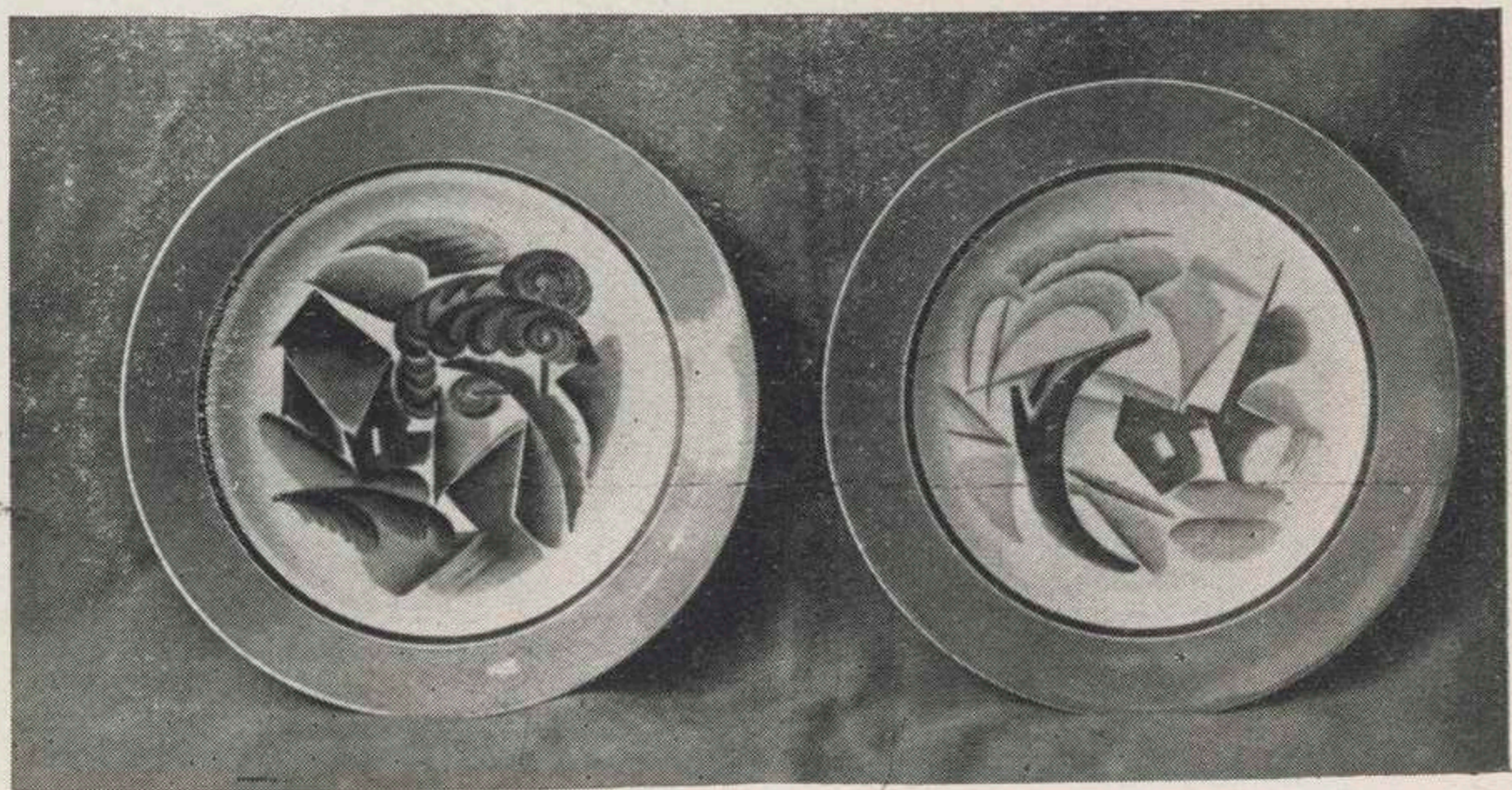
GABO: Konstruktive: Kopf Nr. 2 1916 (Eisen)

Bronze)



Porzellane aus der Staatsmanufaktur von Petersburg (1918—22)

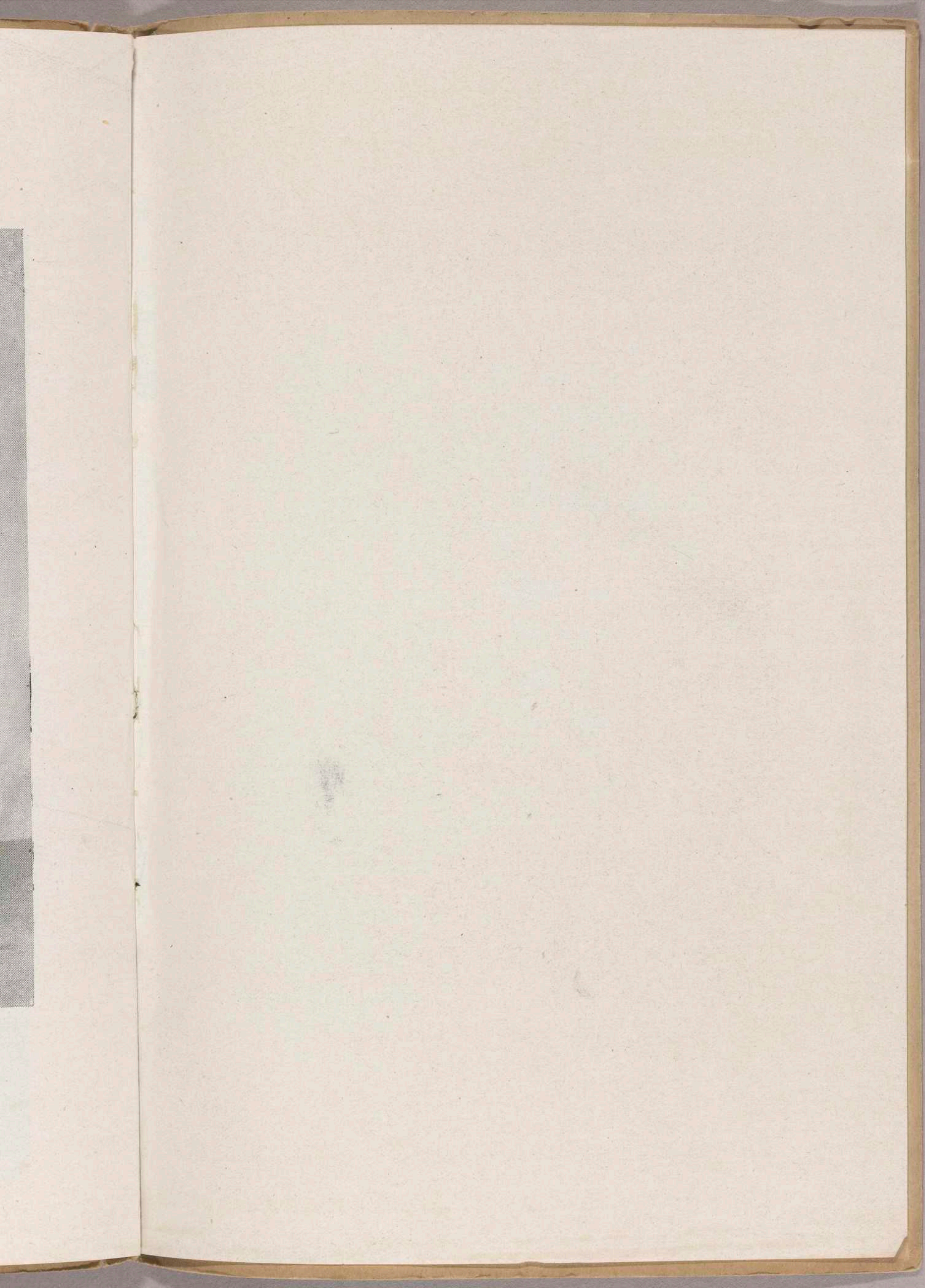
Por



Porzellane aus der Staatsmanufaktur von Petersburg (1918 - 22)



MECHMETZKI: Raumkonstruktion



Fonds

